Ausgabe 03
Frühlingsausgabe | 03.2024

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

WATTENBERGER NACHRICHTEN

LEBENDIGE VIELFALT IN UNSERER GEMEINDE

FRÜHLING 2024

WILDTIER-FÜTTERUNG

BERUFSJÄGER WOLFGANG STADLHUBER

Seite 12

VEREINE WATTENBERG

RÜCKBLICK, AKTIVITÄTEN UND ANKÜNDIGUNGEN

Ab Seite 25

STEHAUFMENSCH GERTRAUD GREMINGER

Seite 16

KONTAKTE

BÜRGERMEISTER
Franz Schmadl ist erreichbar unter:
Tel. 05224 / 52230-11 oder
Mobil 0660 / 1204902
bgm@wattenberg.gv.at

TERMINVEREINBARUNG
Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 05224 / 52230-10 gebeten.

AMTSSTUNDEN
Montag 18:30 – 20:00 Uhr
Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr

Gemeindeamt Wattenberg
Telefon 05224 / 52230
Telefax 05224 / 52230-19
Mobil 05224 / 52230-13

Gemeindesekretärin
Martina Steinlechner
Telefon 05224 / 52230-10
m.steinlechner@wattenberg.gv.at

Finanzverwaltung
Elisabeth Habernig
Telefon 05224 / 52230-12
buchhaltung@wattenberg.gv.at

Amtsleitung
amtsleiter@wattenberg.gv.at

WALDAUFSEHER
Michael Bachmann
Mobil 0664 / 4236128

KINDERGARTENLEITERIN
Daniela Narr
Telefon 05224 / 52230-14
kg-wattenberg@tsn.at

KINDERKRIPPENLEITERIN
Sandra Hirschhuber
05224 / 52230-31
kk-wattenberg@tsn.at

Volksschule
Dir. Antonius Geißler
05224 / 52230-21
direktion@vs-wattenberg.tsn.at

ABFALLENTSORGUNG
Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung
GELBER SACK
Fr, 05.04.2024
Fr, 03.05.2024
Fr, 31.05.2024
Fr, 28.06.2024
Fr, 26.07.2024

RESTMÜLL
jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

BIOMÜLLABHOLUNG
jeden Montag, außer bei Feiertagen an den Folgetagen ab 7:00 Uhr.
Alle weiteren Abfallsorten können bis auf wenige Ausnahmen jederzeit in der Wertstoffsammelstelle entsorgt werden.

FOLGENDE ABFALLSORTEN

können NICHT in der Wertstoffsammelstelle entsorgt werden:

» GIFTMÜLL - PROBLEMSTOFFSAMMLUNG
12.04.2024 (Freitag) beim GH Säge

» SPERRMÜLL UND ALTHOLZ – kann zweimal jährlich zu den bekannt gegebenen Terminen in der Gemeinde oder jederzeit in der Recyclingstelle Weer entsorgt werden.

NÄCHSTER TERMIN SPERRMÜLL:
12.04.2024 (Freitag) beim GH Säge mit Problemstoffsammlung

» BAUSCHUTT – kann nur im Recyclinghof Weer entsorgt werden.

Für die Recyclingstelle Weer erhält jeder Haushalt eine Wattenberg-Card kostenlos. Bei Neuausstellung durch Verlust oder Beschädigung der Wattenberg-Card wird ein Beitrag von € 5,00 verrechnet.

GRÜNSCHNITT
kann an folgenden Sammelplätzen entsorgt werden:
Gemeinde - Wertstoffsammelstelle
Untermölserweg – Nähe Wattenberg 2
Birchach-Abzweigung Birchersiedlung
Gemeindeplatz Bereich-Mehrn

STRAUCH – UND BAUMSCHNITT
kann nur im offenen Gemeindeplatz – Bereich-Mehrn abgeladen werden.

HINWEIS
Auf dem offenen Strauchschnittplatz bitte KEIN ALTHOLZ entsorgen!

Abb. links:
Schmiederkapelle

Abb. rechts:
Normer Kapelle

Diese Ausgabe der Wattenberger Nachrichten wird ermöglicht durch die Unterstützung der Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens

Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Mit der ersten Frühlingsausgabe im Jahr 2024 startet unsere Gemeinde in ein Jahr mit vielen Neuerungen. Überraschend war für mich der unerwartete Pensionsantritt unseres Gemeindearbeiters **Richard Prem**.
Richard hat seit 2013 für die Gemeinde Wattenberg einen sehr wertvollen Dienst geleistet. Er war sehr gewissenhaft. Seine freundliche und hilfsbereite Art, schätzten die MitbürgerInnen unserer Gemeinde sehr. Viele Kilometer Wasser- und Kanalleitungen wurden mit seiner Hilfe gebaut und gewartet. Die Müllentsorgung, die Betreuung unserer öffentlichen Gebäude, die Erhaltung unserer Straßen und vieles mehr war in seiner Verantwortung gut aufgehoben. Ich wünsche ihm für seinen Ruhestand ab 1. April viel Freude und eine angenehme Lebenszeit.
Mit **Hansjörg Geißler** ist es wieder gelungen, einen engagierten Gemeindearbeiter nachzubesetzen.
Er arbeitet sich derzeit ein und ich bin überzeugt, dass er das Vertrauen der WattenbergerInnen gewinnt und unsere Gemeindeeinrichtungen bei ihm in guten Händen sind.
In der Kinderkrippe gab es auch personelle Änderungen nach dem Ausscheiden von Nina Buchacher.
Als neue Kraft unterstützt **Tatjana Grobauer** aus Wattens unsere Kleinkindbetreuung.
Sandra Hirschhuber übernahm die Leitung unserer Kinderkrippe aufgrund einer nicht möglichen Nachbesetzung durch ein sehr knapp gewordenes Personalangebot im Bereich der Kinderbetreuung.
Sandra arbeitet sehr engagiert und kreativ, mit ihrem Team, mit den Kindern und mit den Eltern zusammen.
Ich wünsche ihr dabei viel Freude und gutes Gelingen.

Im letzten Jahr wurden insgesamt drei unserer 11 Kapellen mit einem neuen Schindeldach eingedeckt.
Vielen herzlichen Dank für diesen Einsatz von privaten Kapellenbesitzern!
Auch die im Eigentum der Gemeinde stehende Spiltener Kapelle wurde von ehrenamtlichen Helfern mit einem neuen Schindeldach versehen.
Die Kosten für Fremdleistungen wurden teils mit Förderungen vom Bundesdenkmalamt und vom Tourismusverband Hall – Wattens finanziert.
Der restliche finanzielle Aufwand von rd. € 6.000,- wurde ausschließlich von privaten Spendern, darunter auch die Fa. Elektro Steinlechner getragen.
Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Helfern und SpenderInnen für diesen großzügigen Einsatz.

Ich wünsche allen LeserInnen der Wattenberger Nachrichten interessante Stunden.
Dem Redaktionsteam vom Verein VIA Chronik Wattenberg danke ich für die aufwändigen und bildreichen Recherchen aus unserem Gemeindeleben!

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

Bürgermeister
Franz Schmadl

Inhalt

12 Wildtierfütterung
Berufsjäger Wolfgang Stadlhuber

25 Vereine Wattenberg
Rückblick, Aktivitäten und Ankündigungen

16 Stehaufmensch
Gertraud Greminger

02 Allgemeine Infos, Kapellen
03 Vorwort des Bürgermeisters
04 Amtliche Mitteilungen
05 Beschlüsse des Gemeinderates
06 Spiltener Kapelle
07 Gratulationen
08 Jubiläen und Musterung 2024
09 Gemeindearbeiter Hansjörg Geißler
10 Maria Lichtmess
11 Wattenberg in lieber Erinnerung
14 Kindergarten
15 Kinderkrippe und Ministranten
19 Sternsingeraktion, Erstkommunion
20 Aus dem Fotoalbum von....
21 Geburten
22 Landwirtschaft - Die Milchmesser
24 Sportanlagen WF&SPAB GmbH
25 SV WATTENTAL
26 TÜPl Lizum/Walchen
28 FF Wattenberg
30 Jungbauern/Landjugend
31 Fasching
32 Theaterverein Wattenberg
33 Wattenberger Schellenschlager
34 Brauchtumsgruppe Wattenberg
36 Elternverein, Herbergsucher
37 LEWAL
38 Volksschule Wattenberg
40 Bäuerinnen-Organisation
41 Rinderzucht Tirol
42 Blitzlichter, Rezept
43 Rätsel
44 Termine

Amtliche Mitteilung

Hinweise zur richtigen Entsorgung von Spraydosen und Druckgaspackungen - Sperrmüll- und Problemstoffsammlung am 12.04.2024 beim GH Säge.

Weitere Infos sind auch auf der Homepage der Entsorger-Firma **DAKA** zu finden: https://www.daka.tirol/

DAUERPARKSCHEINE STUBENBRANDPARKPLATZ UND GEBÜHRENPFLICHTIGER PARKPLATZ WALCHEN

Info:
Der Normaltarif für 4 Stunden parken beträgt € 4,-
1-Tages-Ticket € 6,-
und jeder weitere Tag € 5,- / max. 4 Tage

Durch ein Übereinkommen mit der **österreichischen Bundesforste AG** können Dauerparkscheine für WattenbergerInnen mit Hauptwohnsitz in Wattenberg im Gemeindeamt ausgegeben werden..
Für die Ausstellung des Dauerparkscheines ist ein Betrag von **€ 10,-** zu entrichten.
Die ganzjährige Parksaison beginnt mit 15. Jänner 2024 und endet am 15. Jänner 2025.
Die Dauerparkscheine können mit Angabe des Autokennzeichens auch per E-Mail an amtsleiter@wattenberg.gv.at vorbestellt werden und sind dann in weiterer Folge im Gemeindeamt abzuholen.

Parkende Autos werden von den Organen der Bundesforste kontrolliert!

Besitzer von Fahrzeugen, die kein Parkticket oder keinen gültigen Dauerparkschein vorweisen, müssen mit einer Verwaltungsentschädigung von € 40.- an die österr. Bundesforste AG rechnen.

Daher die Dauerparkscheine gut sichtbar im Auto platzieren!

SCHITAG LIZUM AM 26. MÄRZ 2024

Auch heuer ist es in Zusammenarbeit mit **Oberst Klaus Zweiker** wieder gelungen, einen Schitag am Truppenübungsplatz Lizum für unsere Schulkinder und Jugendlichen mit ein bis zwei Begleitpersonen zu organisieren.

Dieser findet **in den Osterferien, am 26. März 2024** statt, und es bleibt zu hoffen, dass uns die momentane Schneelage in den Hochregionen bis dahin erhalten bleibt. Oberst Zweiker lädt die Wattenberger Kinder und ihre Begleitpersonen wieder zu einem **Mittagessen** im Speisesaal des Hochlagers Lizum ein. Vielen herzlichen Dank!
Bitte um **Anmeldung bis Mittwoch, 20.03.2024** im Gemeindeamt bei Martina. Es liegt hier auch die Haftungsverzichtserklärung auf, die von den teilnehmenden Begleitpersonen zu unterzeichnen ist.
Um **9.00 Uhr** steht das Taxiunternehmen Schwaninger im Lager Walchen für die Fahrt zum Schilift ins Hochlager Lizum bereit.
Die Fahrt kostet € 4,00 pro Person. Die Restkosten für das Schitaxi übernimmt die Gemeinde.
Ich wünsche allen einen angenehmen Schitag in der herrlichen Winterkulisse in der Wattentaler Lizum!

Bürgermeister Franz Schmadl

Beschlüsse des Gemeinderates

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Beschlüsse abgelehnt, bzw. gefasst:
Jänner bis März 2024

GEMEINDERATSSITZUNG 22.01.2024

Kapellenförderung

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung einer Förderung zur Erhaltung unserer Kapellen für Renovierung und Sanierung in der Höhe von 10 % der Gesamtkosten mit einer jeweiligen Aufrundung auf den nächsten Hundertbetrag.
Als Zahlungsvoraussetzung gilt ein schriftliches Ansuchen mit Rechnungslegung, bzw. Kostenbeschreibung.
Kapellen für jene ein Ansuchen aus dem Jahr 2023 vorliegt werden berücksichtigt.

(mehrh. abgelehnt ZW und UW)
(zugestimmt BLW)

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung einer Förderung zur Erhaltung unserer Kapellen für Renovierung und Sanierung in der Höhe von 50 % der Förderung durch öffentliche Förderstellen (Landes- und Bundesförderungen).
Der Betrag wird mit € 1.500,- je Kapelle gedeckelt. Das Ansuchen ist vor Baubeginn schriftlich im Gemeindeamt einzubringen. Maßgeblich für die Auszahlung der Förderung ist die Förderzusage bzw. sind die Förderzusagen der öffentlichen Förderstellen.

(mehrh. zugestimmt ZW und UW)
(abgelehnt BLW)

Antrag - Vereinsförderung

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt eine Vereinsförderung für folgende Vereine:
VIA Chronik Wattenberg € 450/Jahr zuzgl. die monatlich anteilig errechnete Förderung für 5 Monate aus 2023.
Schellenschlager: € 450/Jahr
Brauchtumsgruppe Wattenberg Erhöhung auf € 900/Jahr.

(mehrh. abgelehnt ZW und UW)
(zugestimmt BLW)

Der Gemeinderat beschließt die Vereinsförderung für folgende Vereine wie folgt anzupassen bzw. festzulegen:
Brauchtumsgruppe Wattenberg Erhöhung von € 450/Jahr auf € 800/Jahr
Schellenschlager neu aufgenommen mit € 350/Jahr
VIA Chronik Wattenberg neu aufgenommen mit € 350 /Jahr und zusätzlich € 60 aliquot für das Kalenderjahr 2023 zwei Monate nachberechnet, da der Antrag im November 2023 gestellt wurde.

(mehrh. zugestimmt ZW und UW)
(abgelehnt BLW)

Saalgebührenordnung – KiVZ – Ergänzungsbeschluss

Der Gemeinderat behebt den Beschluss vom 26.09.2022 unter TOP 5 und beschließt die Saalgebührenordnung mit den untenstehenden Gebührenblätter für Wattenberger Vereine, sowie für Wattenberger Gemeindebürger*innen und nicht ortsansässige Veranstalter*innen zur Abrechnung der Saalgebühren im KiVZ.

siehe Saalordnung und Tarifblätter für das KiVZ Wattenberg auf der Gemeindehomepage

(einstimmig zugestimmt)

Freigabe - Betriebsmittelzuschuss WF&SPAB – GmbH
Der Gemeinderat beschließt Bgm. Franz Schmadl anzuweisen, eine Zahlung von € 7.000,- an die WF&SPAB GmbH zu tätigen. Der GR wurde gem. § 52 Abs. 1 TGO darauf hingewiesen, dass dieser Beschluss die Ordnungsvorschriften gem. § 94 Abs 1 lit a, sowie § 95 Abs. 4 TGO nicht erfüllt.

(mehrh. abgelehnt)
(BGM hat an der Abstmmung nicht teilgenommen)

Änderung der Überschreitungsgrenze
Der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg beschließt die Überschreitungsgrenze für die Ausgabenüberschreitung von Haushaltskonten auf 1.500 Euro festzusetzten. Somit sind beginnend mit dem ersten Quartal 2024 Ausgabenüberschreitungen, unbeschadet den Vorgaben der TGO, zu begründen und zu beschließen.

(mehrh. zugestimmt ZW und UW)
(abgelehnt BLW)

GEMEINDERATSSITZUNG 06.02.2024

Ansuchen Schiwoche – Volksschule

Der Gemeinderat beschließt die Schiwoche vom 4. bis 8. März 2024 am Glungezer mit einem Betrag von
€ 15/Kind und mit einem Betrag von
€ 30/Geschwisterkind zu unterstützen.

(einstimmig zugestimmt)

Freigabe- Betriebsmittelzuschuss Wattenberger Sport-& Freizeitanlagenbetreuungs GmbH
Der Gemeinderat beschließt Bgm. Franz Schmadl anzuweisen, die Zahlung von € 7.000,- Euro an die Wattenberger Freizeit- & Sportanlagenbetreuungs GmbH umgehend zu tätigen.
Bedeckt wird diese Zahlung bis zum Beschluss des Budget-Voranschlages 2024 mit Mitteln aus den Haushaltsrücklagen der Gemeinde Wattenberg.

(einst. zugestimmt)
(BGM nicht teilgenommen)

Dienstvertrag Tatjana Grobauer
Der Gemeinderat beschließt, Frau Tatjana Grobauer als Kinderkrippenassistentin im Entlohnungsschema AK im Ausmaß von 83,7 % der Vollbeschäftigung befristet bis zum 31.08.2024 zu beschäftigen.

(mehrh. zugestimmt)

Nachtrag zum Dienstvertrag Sandra Hirschhuber

Der Gemeinderat beschließt den zwischen Frau Sandra Hirschhuber mit Wirksamkeit 01.02.2024 wie folgt zu ändern:
Die Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes befristet bis 31.08.2024
Beschäftigungsausmaß Teilzeitbeschäftigung mit 30 Stunden.
Für die Dauer der Besorgung der mit der Leitung verbundenen Aufgaben wird Frau Sandra Hirschhuber die Dienstzulage für Leitungsaufgaben zuerkannt.

(mehrh. zugestimmt)

Personalangelegenheit: Gemeindearbeiter

Der Gemeinderat beschließt, **Hansjörg Geissler** als Gemeindearbeiter zu beschäftigen Diensteintritt ist der 12.02.2024.

(einst. zugestimmt)

Sitzungsprotokolle zum Nachlesen:
http://www.wattenberg.at/Gemeindeamt/GR-Sitzungsprotokolle

Verordnungen:

http://www.wattenberg.at/Gemeindeamt/Verordnungen

BLW - Bürgerliste Wattenberg
ZW - Zukunft Wattenberg
UW - Unser Wattenberg

Spiltener Kapelle

Die Spiltener Kapelle wurde von 1960 bis 1961 nach den Plänen von Architekt Menardi (Landesdenkmalamt) errichtet. Aus den damaligen Altintressenten, der „alten" Spiltener Kapelle Franz und Maria Markart – Achtzehn, Johann Hörhager – Kofer, Konrad Steinlechner – Unterau, Hans Pittl - Oberau, Max Nitzlnader – Schlanggl, Josef Steinlechner – Junkern, wurde am **6. Dezember 1958** ein Bauverein mit folgenden Mitgliedern gegründet:

Franz und Maria Markart - Achtzehn
Johann Hörhager - Kofern
Konrad Steinelchner - Unterau
Hans Pittl - Oberau
Max Nitzlnader - Schlanggl
Josef Steinlechner - Junkern
Lorenz Egger - Leachn
Bernhard Wopfner - King
Anton Haag - Schulhaus

Sie fühlten sich verantwortlich für den Bau der neuen Spiltener Kapelle, die mit viel Einsatz in gemeinsamer Nachbarschaftshilfe errichtet wurde.
Anton Haag bemühte sich um die Finanzierung der Baukosten und sammelte bei allen möglichen Sponsoren. Die Glocke wurde von Gertraud Swarovski spendiert. Ihr verstorbener Mann Alfred Swarovski war neben vielen anderen Sponsoren ein großer Gönner.
Auch das Land Tirol unterstützte den Neubau der Spiltener Kapelle.

Bis heute wird die Kapelle von den Anrainerfamilien abwechselnd betreut. Für das Vorbereiten der Kreuzwege, Maiandachten und Oktoberrosenkränze ist abwechselnd jeweils eine andere Anrainerfamilie zuständig.

Im Jahr **1998** wurde das Schindeldach zum ersten Mal neu eingedeckt. Bei dieser Dachsanierung wurde auch die Unterkonstruktion (Rauschalung mit Dachpappe) komplett erneuert. Diese Sanierung erfolgte wiederum mit den Nachfahren derumliegenden Höfe mit den teilweise neuen Grundbesitzern, wie z.Bsp. Hartmann Schmadl – Schlanggl und Erwin Steinlechner – Leachn.
Die Bauarbeiten wurden wieder zum Teil in nachbarschaftlicher Hilfe erledigt. Die Kosten für die Schindeldacheindeckung und für das Ausmalen wurden zum größten Teil von den Anrainerfamilien getragen. Vom **Bundesdenkmalamt** und von der **Gemeinde Wattenberg** wurde diese Sanierung finanziell mitunterstützt.
Bei all diesen Sanierungen wurde nie gefragt, wer eigentlich Eigentümer der Spiltener Kapelle ist. Erst bei der zweiten Sanierung im letzten Jahr verlangte das Bundesdenkmalamt, dass die Förderung **vom Eigentümer** zu beantragen ist. Dabei stellte sich heraus, dass die Gemeinde Wattenberg Eigentümerin der **Bp. .387** und damit auch Eigentümerin der Spiltener Kapelle ist.

Die Sanierung bzw. die Neueindeckung des Schindeldaches erfolgte aber trotzdem wieder durch die Anrainerfamilien. Gefördert wurde diese jüngste Sanierung mit Mitteln aus dem **Bundesdenkmalamt (€ 1.500,-),** mit Mitteln vom **TVB Hall – Wattens (€ 1.000,-)** und mit einer Privatförderung durch die **Fa. Elektro Steinlechner (€ 900,-).**
Den noch offenen Restbetrag von rd. € 5.000,- finanzierten wieder die **Anrainerfamilien.** Ihnen ist so wie beim Bau 1960 und der Sanierung 1998, der Erhalt und die Pflege der Spiltener Kapelle bis heute ein großes Anliegen.

Die ehrenamtlichen Eigenleistungen und Materialbeistellungen wurden bei der jüngsten Sanierung der Spiltener Kapelle auch von engagierten freiwilligen Helfern außerhalb der Anrainerfamilien erbracht.
Emanuel Mair, Stefan Rauchdobler, Gottfried Bachmann und **Franz Schmadl** übernahmen ehrenamtlich das Einrüsten und das Entfernen der alten Holzschindeln.**Andreas und Simon Pittl** montierten ehrenamtlich die Windläden und die Glockenturmabdeckung.
Finanziell unterstützten die Dachsanierung:

Familie Franz Pittl - Oberau
Familie Martin Steinlechner - Unterau
Familien Franz und Hartmann Schmadl - Schlanggl
Familien Gottfried und Anni Bachmann – Junkern
Familie Anni und Otto Hölzl – Achtzehn
Familie Erwin und Martina Steinlechner – Leachn
Familie Haag
Edith Eberhöfer und Irmgard Schafferer

Von den unterstützenden Anrainerfamilien wird bedauert, dass eine finanzielle Beteiligung seitens der Eigentümerin Gemeinde Wattenberg von den Listen Zukunft- und Unser Wattenberg mehrheitlich abgelehnt wurde.

Wattenberg gratuliert!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen von Wattenberger Gemeindebürgern!

Wir bedanken uns für das zur Verfügung stellen der Fotos und schließen uns den Glückwünschen an!
Runde Geburtstage feierten:

Ihren **85.** Geburtstag feierte
Margit Furtner

Ihren **75.** Geburtstag feierte
Anni Schmalzl

Den **70.** Geburtstag feierte
Renate Niederwieser

Das Redaktionsteam wünscht allen Wattenbergerinnen und Wattenbergern alles Gute, Gesundheit und viel Freude!

Nicht alle Jubilarinnen und Jubilare möchten in der Zeitung abgebildet sein - wir respektieren natürlich die Privatsphäre!

WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Jubilarin **Anni Schmalzl**, 75 Jahre und Bürgermeister Franz Schmadl

Bürgermeister Franz Schmadl und Jubilarin **Renate Niederwieser,** 70 Jahre
Nachträglich gratulieren wir auch **Christian Niederwieser** zum 70. Geburtstag, den er bereits am 04.05.2023 feierte!

Pfarrer Mag. Alois Juen feierte seinen 60er

Eine sehr gelungene Benefizfeier zum **60. Geburtstag** unseres Pfarrers Mag. Alois Juen fand am 29. Dezember 2023 im MZG Oberdorf in Wattens statt.
Die gesammelten Spenden dieser Feier kommen Familien und Menschen in unserer Region, welche in Not geraten sind, zugute. Betroffene können sich direkt bei Pfarrer Juen melden.
Zahlreiche Gratulanten verbrachten einen unterhaltsamen Abend mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen!

Karenz

Amtsleiterin **Andrea Oberladstätter** wird mir einem Blumengruß in die Karenz bzw. Mutterschutz verabschiedet.
Matteo freut sich schon auf sein Geschwisterchen!

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE UND GRATULIEREN HERZLICH!

Pensions- und Jubiläumsfeier

Am 12. Dezember 2023 wurde im Gasthaus Mühle auf viele Dienstjahre und den wohlverdienten Ruhestand angestoßen. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Bürgermeister Franz Schmadl eine kleine Aufmerksamkeit und gratulierte:

Anni Köck zum 25-jährigen Dienstjubiläum
Barbara Haag-Erler wurde nach 36 Jahren in den Ruhestand verabschiedet,
Christine Wolf tritt nach 37 Dienstjahren ihren Ruhestand an.

v.l.n.r.: Christine Wolf, Franz Schmadl, Barbara Haag-Erler, Anni Köck

Musterung 2024 - Jahrgang 2006

Fünf Wattenberger Stellungspflichtige waren am 14. und 15. Februar in der Konradkaserne in Innsbruck zur Musterung bestellt. Die Wehrpflicht beginnt für männliche österreichische Staatsbürger mit dem 17. Geburtstag und dauert grundsätzlich bis zum 50. Geburtstag, in Sonderfällen bis zum 65. Geburtstag.
Generell dürfen nur österreichische Staatsbürger mit 18 Jahren in das Bundesheer einberufen werden, wenn die dafür notwendige körperliche und geistige Eignung, also die Tauglichkeit im Rahmen der Musterung festgestellt wurde.
Drei Wochen vor dem Stellungstag wird eine schriftliche persönliche Aufforderung zur Musterung per Post zugestellt.
Nach Absolvierung der medizinischen und psychologischen Tests werden die Wehrpflichtigen von der Stellungskommission für „tauglich", vorübergehend „untauglich" oder „untauglich" befunden.
Bürgermeister Franz Schmadl hat die **„Musterer"** zu einem Mittagessen im Gasthaus Vögelsberg eingeladen.

v.l.n.r.: Fabian Heumader, Bürgermeister Franz Schmadl, Fabian Neyer, Lukas Bachler, Stefan Rauchdobler, Lucas Liebl

Gemeindearbeiter Hansjörg Geißler

Er folgt Richard Prem nach

Liebe WattenbergerInnen,

heute darf ich mich kurz vorstellen.
Ich, Hansjörg Geißler, bin am Neuhäuslhof auf 1200m mit meinen 7 Geschwistern aufgewachsen.

Seit 2006 bewirtschafte ich den Bauernhof, wo neben Kühen, Ziegen, Hühner auch Ponys beheimatet sind.

Seit 2016 bin ich mit meiner Frau Melanie verheiratet und wir haben zwei wundervolle Kinder.

In meiner Freizeit bin ich in verschiedenen Vereinen anzutreffen. Allen voran bei der Feuerwehr Wattenberg. Im Fasching bin ich als Hiatler bei der Brauchtumsgruppe Wattenberg unterwegs und werde da auch schon von meinem Sohn begleitet.

Nach meiner Lehre als Blechschlosser war ich 16 Jahre lang Schichtarbeiter bei der Firma Swarovski. Die letzten 3 Jahre habe ich als Sägemitarbeiter in Schwaz verbracht, bevor ich mich ohne lange zu überlegen um die Stelle als Gemeindearbeiter beworben habe.

Nun habe ich meinen Dienst als Gemeindearbeiter antreten können und freue mich auf die neue Herausforderung, die vielfältigen Tätigkeiten und das Zusammentreffen mit allen Gemeindebürgern!

Text: **Hansjörg Geißler**
Bilder: Martina Steinlechner

Maria Lichtmess - Ende der Weihnachtszeit

Am 2. Februar feiert die katholische Kirche das Fest der Darstellung des Herrn. Als erstgeborener Sohn wurde Jesus 40 Tage nach seiner Geburt von Maria und Josef in den Tempel nach Jerusalem gebracht und Gott präsentiert. Aus diesem Grund heißt dieses Fest „Darstellung des Herrn".
Bis heute gilt dieses Fest – genau 40 Tage nach Heiligabend – als Ende der Weihnachtszeit, an dem auch die letzten Christbäume abgeräumt und Weihnachtskrippen wieder abgebaut werden.

Diese Arbeit machen schon seit vielen Jahren **VS-Direktor Toni Geißler (**im Bild mit Helfer **Stefan Wackerle**).

Der sperrige Transport, das Aufstellen und Positionieren der Krippenfiguren, das Anzünden des Lagerfeuers - viele Handgriffe und viel Zeit, damit die Krippe dann am heiligen Abend erstrahlen kann!

Genausoviele Handgriffe wieder nach dem 2. Februar. Die Krippenfiguren werden sorgfältig verpackt, die Krippe wieder in die VS Wattenberg transportiert und für 10 Monate im Keller des Schulhauses bis zum nächsten Weihnachtsfest gut geschützt gelagert.
Vielen Dank für euer Engagement!

Lichtmess bringt auch, wie der Name schon sagt, mehr Tageslicht.
Die Tageslänge beträgt Anfang Februar schon neun Stunden und verlängert sich dann rasant um einige Minuten pro Tag. Noch Anfang Jänner lag die Tageslänge bei weniger als acht Stunden.
Die Tage werden also wieder länger, der Frühling naht!

Die orientalische Krippe, die wir in der Sägekirche schon seit Jahrzehnten bewundern dürfen, hat **Robert Unterwurzacher** mit Schülern der damaligen Oberstufe in den 1980-er Jahren gebaut.

Der stimmungsvolle Hintergrund wurde von **Claudia Sieberer** gemalt.

Text: Irmgard Schafferer
Bilder:Toni Geißler

Nachruf

HANS ZAGAJSEK, Oberst i. R. * 27.06.1960 † 28.12.2023

Obst i.R. Zagajsek wurde am 27. Juni 1960 in Innsbruck geboren. Er absolvierte die Volkschule und das Gymnasium in Innsbruck und rückte 1978 zum Grundwehrdienst beim Österreichischen Bundesheer ein. In der Zeit von 1979 bis 1983 absolvierte er die Offiziersausbildung im Jahrgang Erzherzog Karl der Theresianischen Militärakademie. Er schloss die Ausbildung zum Offizier als Jahrgangsbester von insgesamt 115 Absolventen ab.
Nach dem Abschluss dieser Ausbildung wurde er als Zug- und Kompaniekommandant in Innsbruck und Absam beim Landwehrstammregiment 62 verwendet. Er wurde schließlich zum S3 (Stabsoffizier für Einsatz und Ausbildung) in den Stäben des Jägerregiments 6 sowie der 6. Jägerbrigade in Absam. Als solcher absolvierte er mehrere Einsätze im Inland sowie an der Österreichisch-Ungarischen Grenze. Besonders erwähnenswert erscheint sein Einsatz als Einsatzleiter im Zuge des Lawinenunglücks in **Galtür** und **Valzur** vor nunmehr 25 Jahren im Jahre 1999.
Zusätzlich absolvierte er Auslandsverwendungen und -übungen in Zypern, Armenien, Norwegen und Deutschland.
Johann Zagajsek war ausgebildeter Heeresbergführergehilfe und Heeresflugretter.
Von 2004 bis 2008 war er Kommandant des Jägerbataillons 23 in Bludesch. Nach einer einjährigen Verwendung als stellvertretender Kommandant der 6. Jägerbrigade trat er schließlich **2009** seine Letztverwendung als Kommandant des **Truppenübungsübungsplatzes Lizum/Walchen** an.
Nach elfjähriger Verwendung in dieser Funktion wurde er durch eine schwere Krankheit gezwungen, im Jahr 2020 vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Am 28. Dezember 2023 ist er zu seiner letzten Bergfahrt aufgebrochen.
Johann Zagajsek war wohnhaft in Axams, verbrachte zuletzt aber viel Zeit an seinem Nebenwohnsitz im Burgenland. Er war seit 1985 verheiratet und hinterlässt seine Ehefrau und zwei erwachsene Kinder. Privat waren Berg- und Schitouren seine Leidenschaft, welche er im In- und Ausland auslebte. Er absolvierte neben zahlreichen Besteigungen in den Alpen mehrere Bergfahrten im Ausland, wie z.B. in Peru, der Türkei, Griechenland und Marokko. Johann Zagajsek verfasste über seine Touren mehrere Berg- und Schitourenführer.

Wattenberg in lieber Erinnerung

Berta Bachmann * 10.12.1940 † 26.02.2024

Josef Wiener * 27.09.1967 † 28.02.2024

Auf Initiative von Josef Wiener wurde 2018 zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Schafzuchtvereines am Oberberg, oberhalb des „Riader Astel's", ein Wegkreuz errichtet.

Mögen alle Seelen in Frieden ruhen!

Wildtierfütterung im Winter

Berufsjäger Wolfgang „Wolfi“ Stadlhuber

Wolfi und sein treuer Begleiter Aron

Wolfi ist seit 6 Jahren für den Jagdpächter Andreas Buchbauer als Berufsjäger am Wattenberg tätig. Durch den Großvater entdeckte er schon als Kind die Liebe zur Jagd und ist seit über 25 Jahren Berufsjäger.
Das Revier am Wattenberg erstreckt sich über **1400 ha.**
Oberstes Gebot ist die **HEGE und Pflege** des Wildes; dazu gehört die Revierbetreuung und natürlich auch die Fütterung der Tiere. Die Hochstände und Anlagen für die Fütterung müssen instandgehalten und ggf. erneuert werden. Auch das gehört zu den Aufgaben des Jägers. Die **Rotwildfütterung bei der „Seam Lack“** wurde dem Tierbestand entsprechend ausgebaut und eine neue Scheune errichtet, wo Heu und Futter für den ganzen Winter gelagert werden kann.

Wie stellt man den Wildbestand fest?

Durch Beobachten, Zählungen, es gibt auch Wildkameras. Anhand des Futterverbrauchs kann man auch Rückschlüsse auf den Wildbestand ziehen. Bei normalen Wintern ca. **80 bis 90 Tiere,** die bei der Rotwildfütterung anzutreffen sind.
Die **Abschusszahlen** gibt die Behörde vor, für das Revier sind das aktuell 40 Stück Rotwild, 15 Rehe und 10 Stück Muffelwild.

Wie viele Futterstellen musst du betreuen und wo sind diese?

Es gibt 5 Rehfütterungen, die ca. alle 3 Tage aufgefüllt werden müssen und eine große Rotwildfütterung. Diese befand sich früher bei der Rodelbahn Kreuztaxen, wurde dann aber zum neuen Standort bei der „Seam Lack“ verlegt. Diese Rotwildfütterung wurde 1988 errichtet und ist **per Bescheid von der Behörde vorgeschrieben**. Der zuständige Jäger muss dafür sorgen, dass der Tierbestand aus dem Jagdrevier den Winter über artgerecht und ausreichend versorgt ist. Deshalb ist die Wildfütterung in bestimmten Zeiten (vom 15. November bis Ende April) sogar **gesetzliche Pflicht und muss täglich erfolgen!**
Die Futterstellen werden im Wald, an Lichtungen sowie abseits von Spazierwegen und Trubel angelegt. Die Fütterung bei der „Seam Lack“ wurde komplett erneuert und ausgebaut, das Wild hat genügend Platz für eine stressfreie Nahrungsaufnahme. Frisches Wasser und ein Bereich zum „Suhlen“ ist auch vorhanden.

Nur wenn die Tiere ungestört sind und sich stressfrei bewegen können, bekommt man sie auch tagsüber manchmal zu sehen und kann sie beobachten. Dafür ist eine gute Betreuung des Reviers und die Hege der Tiere ausschlaggebend. Dafür ist es auch notwendig, den Jagddruck so niedrig wie möglich zu halten.

Zur Nahrungsaufnahme kommt das Wild bereits vormittags und den ganzen Tag über, sofern es nicht von Schifahrern und Spaziergängern gestört wird.
Aufgefüllt werden die Futterstellen immer in der Früh. **Das muss täglich gemacht werden!**

Je nach Witterung brauchen die Tiere unterschiedlich viel, Wolfi weiß genau wie viel nötig ist. Ein natürliches Nahrungsangebot wie Flechten wirkt sich positiv auf die Futtermenge aus.

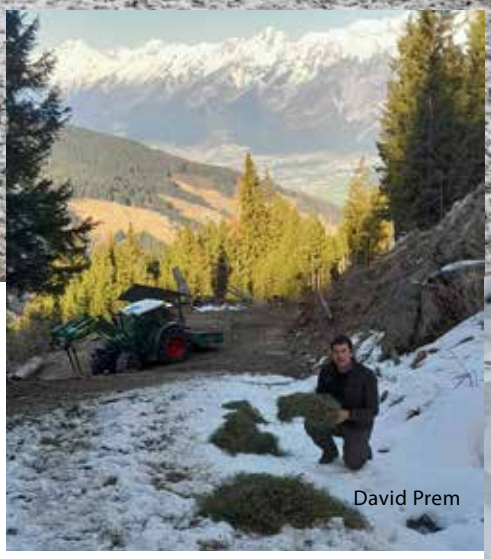
Welche Wildtiere werden im Winter gefüttert?

Rot- und Rehwild bekommen den Winter über Futter. Bei der Rehfütterung beim Infangl sind manchmal auch Mufflons zu beobachten. Gämsen werden nicht gefüttert.
Die Fütterung im Winter ist auch deshalb notwendig, um den Schaden am Wald zu minimieren. Der sogenannte **„Wildverbiss“** kann somit in Grenzen gehalten werden. Davon profitiert dann auch die Land- und Forstwirtschaft. Das Wild soll durch das Futterangebot im Lebensraum Wald bleiben und nicht in tiefere Lagen zu den Feldern der Bauern wandern – was natürlich nicht immer verhindert werden kann.
Die **Schäl- und Fegeschäden (siehe Abb. unten)** an manchen Bäumen haben nichts mit dem Futterangebot zu tun, sondern sind zumeist eine „Nebenerscheinung“ bei der Brunft im Herbst, wo die Hirsche manchmal ihr Geweih als Werkzeug einsetzen und ein Baum dadurch zum Opfer fällt.

Was wird gefüttert?

In erster Linie Heu – hier nur der 2. Schnitt, das **„Grummet“.** Heu vom ersten Schnitt ist zu grob und wird von den Tieren nicht angenommen. Außerdem **Mais-Silage und Zuckerrüben**.
Die Rehe bekommen eine eigene Futtermischung aus **Kraftfutter** mit **Mais** und natürlich auch **Heu.**

Hinweis zu den Bildern: diese stammen von Wildkameras oder wurden aus großer Entfernung (Teleobjektiv) mit Rücksichtnahme auf das Wild gemacht, sodass es nicht gestört wurde. Bitte nicht auf „Fotosafari“ gehen, Wolfi beantwortet Fragen gerne und kann bei Bedarf auch Fotos von den Wildkameras liefern!



Im Frühjahr werden **Salzsteine** verteilt, die vom Wild gerne angenommen werden. Der Jäger bringt das Salz bis zur Waldgrenze hinauf.

In diesem Winter werden ca. 20 Tonnen Heu und 70 Tonnen Maissilage verfüttert.

Der Futterbedarf ist am Anfang des Winters am größten und geht dann im Jänner etwas zurück, weil die Tiere ihren Stoffwechsel umstellen. Im Februar und März, wenn das **Geweih** abgeworfen wird, brauchen die Tiere dann wieder mehr Futter. Das Geweih muss vollkommen neu gebildet werden. Und die weiblichen Tiere sind bereits trächtig und brauchen dadurch mehr Nahrung.
Die Abwurfstangen (Geweihe) sind **keine** Fundstücke für jedermann, sondern gehören dem Jagdberechtigten. Auch verendetes oder verletztes Wild darf nicht einfach mitgenommen werden – in so einem Fall verständigt man am besten den Jäger.

Was macht dem Wild im Winter am meisten zu schaffen: der Schnee, die Kälte oder der Mensch?

Viel Schnee ist problematisch, wenn das Wild durch den **Menschen** gestört wird und flüchten muss. Das bedeutet Stress und die Flucht verbraucht viel Energie. Die Kälte ist nicht das größte Problem, aber es ist unbedingt notwendig, **dass zumindest die ausgewiesenen Ruhe- und Schutzzonen respektiert und vom Menschen nicht betreten werden!** Speziell im Winter sind Rückzugsgebiete für die Tiere **überlebenswichtig.** Durch Spaziergänger und den Freizeitsport das ganze Jahr über werden die Ruhezonen leider immer weniger und kleiner.

Bitte unbedingt die ausgewiesenen und offensichtlich abgesperrten Zonen den Tieren überlassen!
Achtsam sein!
In der Gegenwart von Wildtieren Lärm und Hektik vermeiden, Hunde bitte an die Leine!

Die Jägerschaft bittet eindringlich, in der Fütterungszeit den durch Schranken und Hinweisschilder abgesperrten Gratenweg und die Wildfütterung nicht zu betreten!

Wildtiere sind Wiederkäuer und ruhen sich gerne nach der Nahrungsaufnahme aus. Diese Ruhezonen bitte einhalten und den Tieren überlassen!

Der durch einen Steinschlag **behördlich gesperrte Verbindungsweg (Wildebenweg) zur Jagdhütte** darf nicht betreten werden! Es besteht **Lebensgefahr,** der Bereich zählt auch zur Wildtier-Schutzzone! Zur eigenen Sicherheit diesen Wegabbruch bitte unbedingt meiden!

Hege und Pflege der Tiere im Revier – dieser Aufgabe kommt Wolfi gewissenhaft und mit Freude nach.
Das Wild beobachten, wenn die Tiere ruhig in der Sonne sitzen und völlig stressfrei sind. Dann ist das Revier gut geführt und die Arbeit trägt Früchte.
Die Krönung ist sicherlich eine Trophäe im Herbst, aber das ist nur ein Aspekt der Jagd.
Dazu gehört die richtige und gute Betreuung des Reviers, und zwar das ganze Jahr über!

Text: **Irmgard Schafferer** und **Wolfgang Stadlhuber**
Bilder:Wolfi, David Prem, Gottfried Geißler

Kindergarten Wattenberg

FASCHING IM KINDERGARTEN WATTENBERG

Die Faschingszeit wurde bei uns im Kindergarten Wattenberg bereits mit dem Herausholen der zahlreichen Verkleidungen anfangs Februar eingeläutet. Die Kinder verwandelten sich in Tiere, in Prinzessinnen, Ritter und vieles mehr. Das Schlüpfen in verschiedene Rollen machte uns allen viel Spaß.
Auch sonst ging es lustig bei uns zu, wir übten lustige Sprüche und unser Faschingslied, außerdem bastelten wir bunte Dekorationen für alle Fenster.
Den Höhepunkt unseres Faschings bildeten die beiden **Faschingsparties.** Bei der ersten Feier verkleideten wir uns alle als „Joggeler" und trafen im Schulturnsaal auf Volksschulkinder, die sich für uns als Hexen, Joggeler und Zotler verkleideten.
Bei der zweiten Faschingsparty am **unsinningen Donnerstag** wurden wir kulinarisch verwöhnt mit Kiachl und Krapfen, außerdem waren Party- und Tanzspiele angesagt, Barbara tanzte als **Pandabär** mit uns und auch die Wattenberger Muller besuchten uns.
Am letzten Tag vor den Semesterferien rundeten der **Kasperl** und die **Zuckerwattehexe** das bunte Faschingstreiben ab.
Schön wars!

Text und Bilder: Daniela Narr

AMTLICHE MITTEILUNG AN EINEN HAUSHALT ZUGESTELLT DURCH POST AT

INFORMATION

DER GEMEINDE WATTENBERG

6113 Wattenberg Nr. 23 A
Tel.: 05224/52230-14
kg-wattenberg@tsn.at

Kindergarteneinschreiben

Montag, den 15. April bis Freitag, den 19. April 2024
von 12.00 Uhr-13.00 Uhr

Eingeschrieben werden alle Kinder, die bis zum **31.8.2024** das **3. Lebensjahr** vollenden.

Wir bitten um telefonische Anmeldung täglich von
7.30 Uhr- 9.00 Uhr
Tel. 0522452230-14

Kindergartenleitung

Daniela Narr

Bürgermeister

Franz Schmadl

Kinderkrippe Wattenberg

Zu unserer Faschingsfeier am 08.02. kamen alle Kinder in ihrer Lieblingsverkleidung! So waren wir ein kunterbunter Haufen, verkleidet als Leopard, Biene, Schmetterling, Spiderman, Feuerwehrmann, Polizist, Bauarbeiter, Cowboy und Faultier!
Im Gruppenraum tanzten wir zur Musik, spielten Spiele und auch unser Schwungtuch kam zum Einsatz.

Zur Jause gab es leckere Faschingskrapfen, die uns dankenswerterweise von der Familie Alex und Kathrin Schmadl spendiert wurden!

Text und Bilder
Sandra Hirschhuber

WERDE
Ministrant:in!

Ministrant:innen, oder Minis,
sind ein wichtiger Teil der Kirche.

Was tut man als Mini?

Minis **helfen** dem Priester **während dem Gottesdienst in der Sägekirche**. Bei den **Proben** erklären wir euch, wie das geht.

Man muss auch **nicht jeden Sonntag** ministrieren, sondern man wechselt sich ab. Als Ministrant ist die Messe nie langweilig.

Über das Jahr verteilt veranstalten wir außerdem **Ausflüge**, eine Weihnachtsfeier und ein **Sommerlager**!

Alle Kinder **ab der 2. Klasse Volksschule** sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Noch nicht ganz sicher? Gerne kannst du dir einmal eine Probe anschauen.

Hast du Interesse oder ist noch etwas unklar? Melde dich bei uns:

Kontakt:
Minileiterin: Mirjam Schmadl (+43 650 521 18 21)
Pfarrhelfer: Torsten Katter (+43 664 111 75 24)

Ministrantinnen am Palmsonntag bei der Sägekirche, Wattenberg

Stehaufmensch

GERTRAUD GREMINGER

Glaskunst - Atelier
Dipl. Mal- und Gestaltungstherapeutin
Kreativtraining
Dipl. Lebens - und Sozialberaterin

https://www.gertraud-greminger.at/

Abb. rechts: **Kurt und Gertraud Greminger**

Ihre bewundernswerte Lebenseinstellung, ihre Art mit Schicksalsschlägen und Herausforderungen umzugehen und wieder Lebensmut zu finden – sie kann ein **Vorbild** für viele von uns sein!
Trotz der vielen Tiefschläge und Prüfungen, die Gertraud in ihrem Leben schon gemeistert hat, hat sie es immer wieder geschafft **„aufzustehen"** und zu kämpfen. Der Rückhalt der ganzen Familie und ein treuer Freundeskreis waren ausschlaggebend dafür, wieder nach vorne zu schauen und zu kämpfen – immer wieder. Seit über 40 Jahren ist ihr Mann Kurt an ihrer Seite, ein Fels, auf den sie immer zählen kann.
Sich **hilflos und überfordert** fühlen, und trotzdem versuchen, wieder aus dem Tief herauszukommen. Mit der Hilfe der ganzen Familie und von Freunden, die für einen beten – auch das hat geholfen. Gebete und gute Gedanken, um den Glauben nicht zu verlieren. Es gibt kein Rezept, das hier jedem helfen könnte. Hilfe annehmen und für sich selbst den richtigen Weg suchen.
Gertraud hat gelernt, die **„kleinen Dinge"** zu sehen und sich daran zu erfreuen. Diese positiven Kleinigkeiten werden mehr.

Mein Besuch bei Gertraud und Kurt war beeindruckend in vielerlei Hinsicht.
Sie strahlen eine Harmonie aus, keine Spur von Verbitterung. Vielmehr eine Dankbarkeit und Zufriedenheit, wie sie viele von uns nie empfinden werden.
Gertraud hat ihre Lebensgeschichte in der Radiosendung **„Stehaufmenschen"** mit Rainer Perle und Marianne Hengl erzählt. In einem sehr persönlichen und berührenden Gespräch erzählte sie aus ihrem Leben, die vielen Herausforderungen und Schicksalsschläge. Die Radiosendung **„Stehaufmenschen"** wird jeden ersten Sonntag im Monat um 20:04 auf ORF Radio Tirol ausgestrahlt. Am 4. Februar 2024 war Gertraud Greminger zu Gast. Als das Gespräch ausgestrahlt wurde, war Gertraud wegen einer schweren Grippe für zwei Wochen im Krankenhaus.
Ich durfte Gertraud und Kurt in ihrem gemütlichen Haus am Wattenberg besuchen und dieses Radiogespräch in etwas gekürzter Fassung für die Wattenberger Nachrichten niederschreiben.

Gertraud Greminger

**Seit mehr als 20 Jahren leidet sie an Multipler Sklerose, der Ehemann erleidet einen Schlaganfall, die Tochter bekommt die Diagnose Krebs.
Dann bekommt sie selbst auch noch diese Diagnose, einen Schlaganfall, sitzt seit einem schweren Autounfall im Rollstuhl. Und trotzdem ist sie immer wieder AUFGESTANDEN.**

Farbenspiel – Farben haben den Beruf bedingt

Farben und die Malerei haben Gertraud immer geholfen, über schwierige Zeiten hinwegzukommen.
Gertraud ist in einem sehr kreativen Haushalt aufgewachsen, hat schon als Kind mit Ton gearbeitet, gezeichnet, gemalt und letztendlich war das bezeichnend für ihre Berufswahl. Nach ihrer Ausbildung in der Glasfachschule Kramsach und 5-jähjriger unselbständiger Tätigkeit als Glamalerin, ist sie zu ihrem jetzigen Mann Kurt nach Kolsass gezogen und hat sich selbständig gemacht.
Seit 1988 wohnen sie in ihrem Haus am Wattenberg. Alles hat nach einem perfekten Leben ausgeschaut, 3 Töchter machten das Glück komplett.

Zuerst Schlaganfall, dann Multiple Sklerose

Bei einem gemeinsamen Urlaub mit den Kindern wollte Kurt die Segelprüfung machen. Bei einem Segeltörn hatte er dann nach 1 Tag einen Schlaganfall. Er kam in das Krankenhaus nach Triest, wo aber so gut wie nichts gemacht wurde und es verstrich wertvolle Zeit. Verständigungsprobleme, keine Untersuchungen, keine Medikamente. Kurt hatte bereits den Verdacht, dass es sich um einen Schlaganfall handelt, weil eine halbseitige Lähmung vorhanden war. Er hat nicht schreiben können, nicht essen, nicht gehen, er saß im Rollstuhl. Es war eine sehr düstere Stimmung in diesem Krankenhaus in Triest. Nach telefonischer Rücksprache mit einem befreundeten Intensivmediziner, hat Gertraud dann ihren Mann aus dem Krankenhaus in Triest herausgeholt, ist mit ihm bis nach Affi am Gardasee gefahren und hat ihn dort diesem Arzt übergeben. Dann wurde Kurt nach Innsbruck gebracht und dort sofort sehr gut behandelt.
Dort hat sich sein Zustand verbessert, aber es hat gedauert. Inzwischen hat er wieder alle Fähigkeiten zurückbekommen, aber die Empfindlichkeit ist geblieben. **Die war dann oft gleich gestellt mit den neurologischen Störungen, die Gertraud damals bereits hatte.**
Sie hatte gespürt, dass etwas nicht in Ordnung war, aber sie hatte gar keine Zeit darüber nachzudenken.

Nach dem Schlaganfall von Kurt bekam Gertraud massive Existenzängste. Beide selbständig, drei Kinder, das Haus war bei weitem nicht abbezahlt. Als Kurt in der Klinik war, hat Gertraud einen Termin in der Neurologie vereinbart, weil sie leichte Störungen in den Beinen bemerkt hatte. Drei Monate nach dem Schlaganfall von Kurt war über Nacht die rechte Hand von Gertraud wie „eingeschlafen" und ist aber nicht mehr aufgewacht, sondern leicht betäubt geblieben. Dann wurden weitere Untersuchungen gemacht und Gertraud bekam die Diagnose MS.

Multiple Sklerose. Die Krankheit mit den 1000 Gesichtern, wie sie auch genannt wird.

Die Sensibilität und Koordination der Hände sind ja so wichtig im Beruf als Malerin. Und plötzlich hatte sie durch die Diagnose MS riesengroße Probleme. Gertraud hatte viele sehr gute Aufträge und konnte teilweise gar nicht mehr malen. Sie hat mit viel Anstrengung, weil die rechte Hand beeinträchtigt war, die Aufträge zwar geschafft, aber es war wahnsinnig schwer.
Wenn das eigene Kind erkrankt, trifft einen das härter als die eigene Krankheit.

Die Tochter erhält die Diagnose Krebs

Die jüngste Tochter, Christiane, hat mit 16 Jahren die Diagnose Lymphknotenkrebs bekommen. Die ersten Tumore im Frühjahr 2008 wurden als gutartig diagnostiziert. Die Diagnose Krebs bekam sie dann erst Ende Oktober 2008. Da hatte sie schon 8 Tumore. Vier auf der Bauchspeicheldrüse, Niere, im Brustbereich, Hals, das konnte in Innsbruck nicht richtig diagnostiziert werden. Um bei Christiane sein zu können, ist Gertraud jeden Tag mit ihrem auf Links-Gas umgebauten Automatikauto in die Klinik gefahren.
Es wurden zwischenzeitlich Proben nach Harvard geschickt, aber das richtige Ergebnis hat einen Monat gedauert hat, und das wäre beinahe zu spät gewesen, weil sich ihr Zustand inzwischen verschlechterte.
Christiane bekam Chemotherapie, auf die der Krebs sehr gut angesprochen hat. Aber es ist ihr sehr schlecht gegangen. Sie hat nach den Chemos teilweise nicht mehr essen, nicht mehr reden können. Künstliche Ernährung über eine Sonde.
Die ganze Familie stand Christiane gemeinsam zur Seite und versuchte so gut es ging, sie zu unterstützen.
In dieser schweren Zeit gab es dann ein sehr **schönes Ereignis**: die zweite Tochter Elisabeth hat den kleinen Emanuel bekommen.
In den Chemo-Pausen von Christiane ist Emanuel auf ihrer Brust gelegen oder auf ihrem Bauch und sie hat gesagt: „er hat mich wieder atmen lassen".

Sie hat immer mitgeatmet mit dem Kind. Ein wunderschönes Geschenk, das über diese schwere Zeit hinweggeholfen hat.

Die 2006 bereits begonnene Ausbildung zur Mal- und Kunsttherapeutin hat Gertraud hier stark begleitet. Es waren zwei Seminare über Krisenintervention und Termine beim Psychologen, die im Nachhinein sehr wichtig waren.

Wegen einer schweren Lungenentzündung vier Wochen im Krankenhaus

Nach dieser Lungenentzündung war Gertraud sehr niedergeschlagen, Depressionen kamen hinzu. Es hat sie überhaupt nichts mehr interessiert, sie hatte keine Kraft mehr, konnte nicht mehr gut gehen, es waren in der Zeit auch schwierige Behandlungen, sie war am Boden.
Daher ging sie dann auf Reha nach Münster, und einige Zeit danach begann sie dort tatsächlich zu arbeiten. Als MGT hat sie einmal pro Woche in Münster als Betroffene mit MS-Patienten maltherapeutisch gearbeitet.

Auch Gertraud erkrankte an Krebs

2013 war die schwere Lungenentzündung, 2015 bekam sie dann die Diagnose Krebs. Keine Chemotherapie, dafür aber viele Bestrahlungen. Eine Chemo hätte die Probleme mit der Feinmotorik und den Sensibilitätsstörungen wieder vergrößert. Durch die Vorerkrankungen kamen Wundheilungsstörungen dazu und Metastasen sind aufgetaucht. Letztendlich führten die Bestrahlungen doch zum Erfolg!
Die geliebte Familie und Kurt waren wie ein Felsen an ihrer Seite. Und Gertraud gibt zu, dass sie nicht immer nett war mit der Familie. Sie war oft gereizt und überlastet und die Geduld war immer ein großes Problem und ist es noch immer – es geht ihr alles zu langsam.

Ein unverschuldeter Autounfall mit einer betrunkenen Autofahrerin bringt Unheil

Das Auto, das ihr so viele Flügel verliehen hat und Selbständigkeit, brachte ihr nicht nur Glück. Zur Katastrophe kam es auf dem Nachhauseweg von der Arbeit aus Münster. Ein Frontalzusammenstoß: die Unglückslenkerin war alkoholisiert, 22 Jahre und 1,2 Promille, ein paar Tage vorher den Führerschein wegen Alkoholmissbrauchs abgenommen. Das war schon der 4. Unfall dieser Lenkerin. Ihr ist nicht viel passiert, aber Gertraud musste über eine Stunde lang aus dem Auto herausgeschnitten werden.
Sie kam in das Krankenhaus nach Schwaz, war teilweise ansprechbar, und wurde operiert. In der Nacht war sie dann so verzweifelt, dass sie nur mehr sterben wollte.

Sie hat darum gebetet, sterben zu können.

Sie ist Gott sei Dank nicht gestorben. Dieser Autounfall war aber die Ursache, dass sie seither auf den Rollstuhl angewiesen ist.
Vor dem Unfall war Gertraud mit dem Rollator unterwegs. Die MS hat hauptsächlich die rechte Seite betroffen, der Unfall dann die linke Seite. D. h. der linke Fuß hatte 3 Brüche, ein Wirbelbruch, innere Verletzungen, blaue Flecken.

Dass man da wieder Lebensmut findet, war ein langer Prozess.

Liegend ein Pflegefall zu bleiben war die schlimmste Vorstellung.
In erster Linie war die Unterstützung der Familie und Freunde das Wichtigste. Sie haben Gertraud herausgeholt aus der Krise. Die Töchter, der Mann, die Enkelkinder, die am Bett gesessen sind. Sie haben dann eine Dose hingestellt mit lauter Zetteln drinnen, wo draufgestanden ist, wofür es sich rentiert, weiterzuleben. Sehr berührende Sachen, auch die Enkel haben Zettel geschrieben, dass sie mit ihnen Spiele macht und lauter so aufbauende Sachen.
So sagte Gertraud:

**„Ich bin jetzt nicht gestorben!
Und jetzt leb ich weiter!
Und jetzt kämpfe ich."**

Es war ein harter Kampf, aber ohne Familie und deren Rückhalt hätte es nicht funktioniert.

Stehaufmensch

GERTRAUD GREMINGER

Fortsetzung von Seite 17

Und dann schon wieder ein Schlaganfall

Nach diesem Autounfall im Rollstuhl, hat sie sich lang und schwer wieder ins Leben zurück gekämpft, das Haus wurde adaptiert und umgebaut. Wieder einmal bei einer Reha in Bad Häring dann der nächste Rückschlag.
Die Krankheit MS ist meistens begleitet mit **neurologischen Störungen wie Ungeschicklichkeiten**. Gertraud bemerkte an diesem Tag, dass es besonders schwer war. Kurt hat sie zum Heimfahren abgeholt, weil es ein Wochenende war. Gertraud spürte, dass sich ihr Zustand verschlechterte. Kurt hatte da schon den Verdacht, dass es ein Schlaganfall sein könnte, auch die Tochter. Aber sicher waren sie sich nicht. Dann kam Gertraud mit der Rettung in die Klinik, und der Arzt hat einen MS-Schub diagnostiziert und Cortison verordnet. Auch ein zweiter Arzt kam zum selben Schluss. Gertraud war benommen, aber trotzdem so geistesgegenwärtig, dass sie sagte: ich habe MS, aber schon lange keine Schübe mehr! Auf Cortison hat Gertraud immer sehr negativ angesprochen. Zum Glück hat Kurt darauf bestanden, dass ein CT gemacht wird. Nach der CT-Untersuchung sagte dann der Arzt: es ist ein Schlaganfall. **Eindeutig, ein schwerer Schlaganfall.**
Das war ein Riesen Schock. Total benommen nach einer Woche in der Klinik sagte Gertraud: „Ich brauche Hilfe!" Sie bekam psychologische Hilfe, ein Priester war da, sie wollte auch solchen Beistand. Gertraud wollte nicht in die Psychiatrie. Sie ging wieder nach Bad Häring und bekam dort psychologische Betreuung. Durch den Schlaganfall hatte sie auf der linken Seite massive neurologische Störungen und neuropathische Schmerzen.

Dann noch ein epileptischer Anfall

Drei Jahre nach dem Schlaganfall hatte Gertraud einen epileptischen Anfall. Da war sie wieder eine Woche im Krankenhaus. Dieser Anfall war eine Spätfolge des Schlaganfalls. Dadurch durfte sie dann ein Jahr nicht mehr allein Autofahren.

Dann steigt plötzlich die Versicherung aus und zahlt nicht mehr

Die Versicherung war zuerst sehr großzügig, es kam ein Reha-Manager nach Hochzirl. Er hat sich das Haus angeschaut, die Befunde und Gertraud hat einiges problemlos von der Versicherung bekommen.
Bis sie dann der erste Gutachter untersucht hat. Da hat sich das dann schlagartig geändert, es war ein sehr schlimmes Erlebnis.
Als Gertraud **Be-Gutachtet** wurde, hatte sie das Gefühl, verhört zu werden, als ob sie etwas verbrochen hätte. Diese **Begutachtung** war erniedrigend und fürchterlich, bis Kurt gesagt hat „Jetzt ist Schluss!" Das Ergebnis des Gutachters war, dass Gertraud keine Verschlechterungen seit dem Unfall hätte, weil sie sowieso im Rollstuhl gelandet wäre mit MS. Es gibt aber ein Gutachten von einer anderen Versicherung und alle haben Einschränkungen festgestellt. Aber diese Gutachten sind nicht akzeptiert worden.
Wenn Gertraud gesund gewesen wäre, dann wäre nach dem Unfall vielleicht alles ausgeheilt. Aber durch die Komplikationen war das sehr schwierig.
Dazu die permanenten Schmerzen durch die Implantate in den Beinen und die ständigen Nervenschmerzen. Der Schlaganfall hat die Heilung sehr hinausgezögert.
Eine lange Prozedur mit den Gutachtern, dann kam Corona, Gertraud ist es immer schlechter damit gegangen, jedes Mal die ganze Geschichte wieder aufrollen zu müssen. Nach dem epileptischen Anfall war für Gertraud klar: **jetzt müssen wir abschließen.** Dazu kam das Unverständnis und dass trotz eines Rechtsanwaltes vieles nicht anerkannt wurde.

Dieses Schlussstrich-ziehen bedeutete gleichzeitig Verzicht auf vieles, was ihr eigentlich zugestanden wäre.

Aber sie hat dann mit einem Vergleich das Ganze relativ schnell abgeschlossen. Gertraud hat sich immer wieder an anderen Schicksalen orientiert, wo sie sich dachte, es geht ihr ja noch gut. Eine Familie, ein Haus, einen Beruf, den sie nach wie vor machen kann. Durch sehr viel Training kann sie wieder recht gut malen.

Laut Gertraud gibt es viel schlimmere Dinge.

Dankbar trotz unzähliger Schicksalsschläge

Gertraud ist wieder zurück im Beruf, der Malerei, sie hatte im Herbst sogar eine Ausstellung. Sie möchte gerne den Beruf als Kunsttherapeutin weiter ausüben. Weil sie das Gefühl hat, vielen anderen Menschen damit helfen zu können. Das gibt ihr selbst Kraft. Sie möchte die Kunsttherapie auch online anbieten. Dass das alles wieder möglich ist, verdankt sie zum größten Teil der Familie. Der Gedanke: wenn man nicht kämpft, dann macht man es den Menschen um einen herum sehr schwer.

**Ich habe eine Aufgabe bekommen in diesem Leben.
Und ich arbeite an dieser Aufgabe.**

Gertraud ist der festen Überzeugung: es ist jemand über uns, über dem Ganzen. In der schweren Zeit hat sie auch Probleme mit dem Glauben bekommen und sich gefragt: wo ist Gott? Gott hat es nicht verhindert und er hat es auch nicht gemacht. Sie hat ihn aber nicht mehr gespürt. Sie ist davon überzeugt, dass es nach dem Leben weiter geht. Nach der OP auf der Intensivstation hatte Gertraud einen Traum oder eine Vision: sie hat eine männliche Person gesehen mit einem weißen Kleid. Und das Kleid war so zerrupft und verdreckt, und er schaute sie an und hat gefragt: „Kennst du mich noch?" Dann sagte Gertraud „Ja, du bist mein Schutzengel!". Und dann hat er gelacht und gesagt „JA". Und er hat auch so ausgeschaut, als ob er den Unfall miterlebt hätte. Und er nahm sie dann bei der Hand und sagte: „jetzt gehen wir etwas essen".

Ein Schutzengel, der sie begleitet und auch selbst alles mitgemacht hat

Er hatte so ein strahlendes Gesicht, dass dieses zerrupfte weiße Kleid gar keine Rolle gespielt hat.

Dieses positive Gefühl mit dem Schutzengel – vielleicht kann es auch uns helfen, wenn wir daran denken, was Gertraud alles erlebt und geschafft hat.

Irmgard SCHAFFERER,
Kurt und Gertraud GREMINGER

Sternsingeraktion Wattenberg

Mit einem neuen **Spendenrekord** von **€ 4.560,-** starteten die Wattenberger Sternsinger am 1. und 2. Jänner ins Jahr 2024.
Ich danke den 20 Kindern herzlich fürs Mittun und bitte gleichzeitig schon wieder für das nächste Jahr darum (am Freitag, den 3. und Samstag, den 4. Jänner 2025). Es wäre schön, wenn sich von den 10- bis 15-Jährigen einige mehr zum Mitmachen aufraffen könnten!
Weiters danke ich natürlich den „Helferlein" im Hintergrund: das Herrichten und Waschen der Gewänder, das Schminken, Begleiten und Bekochen der Sternsinger sind wichtige und zeitaufwendige Tätigkeiten.
Auch hierfür bitte ich schon jetzt wieder um die Mithilfe im nächsten Jahr und bin froh, wenn sich auch neue HelferInnen finden!

Die Sternsingeraktion am Wattenberg wurde durch den damaligen VS-Direktor der VS- Wattenberg Toni Haag bereits im Jahr 1953 ins Leben gerufen.
Ergänzung: In den 1980er Jahren nahm sich Rudi Wolf als damaliger Gemeindekulturreferent der Aktion an. Neue Kleider wurden genäht und sogar mit Swarovskisteinen geschmückt. Später übernahm Hartmann Schmadl die Organisation für viele Jahre. Maria Erler, Anni Hölzl, Christine Wolf, Agnes Schmadl, Hildegard Geißler und alle Mitlgieder der Familie Neyer sind einige von vielen, die beim Nähen und Waschen der Kleider, beim Schminken und Ankleiden sowie beim Verköstigen der Sternsinger wertvolle Arbeit leisteten und leisten. Andere stellten sich als Fahrer zur Verfügung (unter anderen ist die FF Wattenberg seit vielen Jahren mit Fahrzeug und Fahrer behilflich) oder stärkten die Sternsinger mit einem guten Essen, damit sie nicht „derschwachten". Somit wird es wohl kaum ein Haus geben, das die Aktion nicht auf irgendeine Weise mitgetragen hat.

Seit 2003 trägt die Leitung der Sternsingeraktion am Wattenberg der VS- Direktor Toni Geißler.

Bilder und Text: **Toni Geißler**
Projektleiter Wattenberg

Erstkommunion 2024 am 14.04.2024

Am **Sonntag**, den **14.04.2024**, findet die Erstkommunionfeier der VS-Höralt gemeinsam mit der VS-Wattenberg um **10:00 Uhr** in der **Marienkirche Wattens** statt.

Luca, Melanie, Marie, Alexander, Jakob, Christian, Hannes; vorne: Sebastian und Phillipp

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gehörten auch die Besichtigung der Marienkirche (inkl. Kirchturm mit Glocken).

Pfarrkurator Volodymyr Horbal ließ die Kinder einen Blick in die alten Matrikenbücher: **Taufbücher, Hochzeitsbücher** und **Totenbücher** werfen:

Bilder und Text: **Sandra Hirschhuber**

Aus dem Fotoalbum von Peter Teyml, Hall

Kornmandln im Winderlfeld

Peter Teyml im Sommer 1970 in der Felder Gasse (in der Nähe der Kapelle)

Peter Teyml
mit Schiausrüstung unterwegs von Wattens auf den Oberberg im Frühjahr 1971

„Stondler Luis" Alois Ranacher, Obersteinling

Feldstall unterhalb des Aigen-Hofs

Angela und Maria-Luise Geisler, Unterfelde, im Sommer 1971

GEBURTEN

Alma Wolf 30.01.2024, Eltern
Nadine Klaus und Bernhard Wolf

Roman Egger 19.02.2024, Eltern Katharina Egger und
Dominik Mair

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Simon Bachmann 29.02.2024, Eltern
Claudia Bachmann und Peter Schöser

Helena Stephanie Jeller 05.01.2024, Eltern
Lisa Lechthaler und Domenic Jeller

Maria Rauchdobler 28.12.2023, Eltern Sandra Rauchdobler
und Daniel Woisetschläger

Vielen herzlichen Dank für das zur Verfügung stellen der Fotos!
Wir freuen uns mit den Eltern und schließen uns den Glückwünschen an!

Landwirtschaft
Milch-Messerin Resi Schafferer

Bereits seit 10 Jahren ist die „Rieser Resi" als Milch-Messerin unterwegs.
Sie führt für **9 Bauern** und deren insgesamt **77 Kühe** die Milchleistungskontrolle als Probenehmerin durch.
Dafür besucht sie im Abstand von 5 bis 6 Wochen die Bauern und kontrolliert beim Melkvorgang jeder einzelnen Kuh die Milchmenge, Melkdauer (bei Kühen, die erstmals gekalbt haben) und wichtige Parameter rund um die Tiergesundheit.
Es muss alles penibel notiert werden: Datum, Uhrzeit, Tiernummer (Ohrmarke), Name der Kuh, die Probennummer und Bemerkungen, falls die Kuh gerade „trocken" ist (also keine Milch gibt), Abgänge, Krankheiten, ob eine Kuh gekalbt hat und wie der Verlauf der Geburt war oder andere Besonderheiten.
Falls eine Kuh Medikamente benötigt hat, muss das ebenso notiert werden wie tierärztliche Diagnosen.
Die Probennummer wird auf das Probefläschchen geschrieben und in der Liste notiert.
Damit die Milch bis zur Untersuchung nicht verdirbt, müssen einige Tropfen **Bronysolv** vor der Probenahme in das Probefläschchen gegeben werden.

Am Rieserhof gibt es zwei **Milchmessgeräte**, die beim Melkvorgang vor die Melkanlage bzw. Rohrleitung angehängt werden. So lässt sich für jede Kuh die **Menge (in kg)** ablesen. Auch das Einfüllen der Milch in das Probefläschchen kann direkt erfolgen.

Resi bringt diese Proben dann nach **Rotholz**, wo im Labor die Milch untersucht wird.
Diese Milchleistungskontrolle bzw. Milchleistungsprüfung dient auch der **Qualitätssicherung** und ist ein wichtiger Parameter für die Zucht.

Festgestellt und geprüft wird u.a. die

- Milchmenge (in kg)
- Zellzahl -> Zellzahl = Maßstab für die Eutergesundheit
- Fett %
- Eiweiß %
- Harnstoff
- Hemmstoff

Dieses System der Qualitätssicherung in der Lebensmittelerzeugung, insbesondere im empfindlichen und sensiblen Milchbereich, ist das Um und Auf der Tiroler Landwirtschaft, auch für die Tiergesundheit. Die optimale Fütterung und Haltung der Tiere lassen sich anhand der Analysen verbessern.
Bei der Probenahme im Februar hat die Kuh **„Schwalbe"** beachtliche 10l Milch gegeben (am Abend). Also an einem Tag insgesamt 20l.

Den Kühen am Rieserhof geht es bestens, darum darf auch mit einem Schnapserl auf die **(Tier) Gesundheit** angestoßen werden!

Die Milch wird direkt am **Rieserhof** weiterverarbeitet. Die köstlichen Produkte von Frischmilch bis Joghurt oder Mozzarella können im SB-Hofladen gekauft werden.

Markus Schafferer beim Melken
Links: die Kühe im Stall am Rieserhof

Landwirtschaft
Milch-Messer Friedl Egger

Der männliche Kollege von Resi ist **Friedl Egger.** Er ist selbst leidenschaftlicher Bauer mit derzeit 9 Milchkühen und führt seinen Betrieb als einer der wenigen Bauern noch im Vollerwerb.
Das Milchmessen führt er bei **14 Bauern** am Wattenberg durch, insgesamt sind das **ca. 100 Kühe.** Resi und Friedl müssen alle zwei Jahre eine **Fortbildung** absolvieren, außerdem werden die Milch-MesserInnen stichprobenartig überprüft – es gibt also keine „Übertreibungen" bei der Milchmenge!
Es sollte alle 38 - 40 Tage gemessen werden mit insgesamt 11 Proben übers Jahr gesehen. Das heißt, dass **auch auf der Alm** gemessen werden muss. Damit es für alle praktikabler in der Durchführung ist, übernimmt Friedl die Kühe auf der Pofers-Alm und Resi die anderen.
Friedl ist den Sommer über immer in Pofers.
Bei den Bauern, die keine Milchmessgeräte haben, wird die Milchmenge mit einer **Waage gemessen bzw. gewogen.**

Die Milchmenge wird ja in Kilogramm angegeben, nicht in Litern. Auch die Auszahlung des Milchgeldes erfolgt in Kilogramm.

Warum kg?

Der seit 1.1.2022 in Österreich geltende Umrechnungsfaktor beträgt **1,03.**
Das spezifische Gewicht von Wasser ist mit „1" festgelegt, jenes von Milch liegt bei 1,03, sieht man von geringfügigen Schwankungen ab. Das bedeutet, dass ein Liter Milch in etwa um 30 Gramm mehr wiegt als ein Liter Wasser.

Irmgard Schafferer
Text und Bilder

Das vergleichsweise höhere Gewicht der Milch hat mit deren Inhaltsstoffen, also dem Fett-, Protein- und Laktose-Gehalt sowie dem Gehalt sonstiger Bestandteile zu tun.

Umrechnung
Milch 1 kg <-> Liter 1,03

Friedl durfte ich auf den **Junker-Hof** von **Gottfried Bachmann** begleiten und beim Messen über die Schulter schauen.
So wie Resi muss er alles notieren, welche Kuh gerade „trocken" ist oder ob es Nachwuchs gegeben hat. Kühe sollen ca. 8 Wochen „trocken" sein, d.h. sie werden in dieser Zeit nicht gemolken. Erst wieder nach dem Kalben.

Bei Gottfried hat die Kuh „Berta" am 20.12.2023 ein Stierkalb bekommen. Das Datum wird notiert und der Verlauf der Geburt.
Die größte Milchmenge gibt eine Kuh immer nach dem Kalben.
Deshalb war die Kuh „Berta" bei dieser Probenahme im Jänner auch die **fleißigste** mit der größten Milchmenge.

Zum Tiroler Braunvieh hat sich bei Gottfried auch ein **Jersey-Rind** dazu gesellt. Diese Rasse ist etwas kleiner und zierlicher, auch die Zusammensetzung der Milch unterscheidet sich (höherer Fett- und Eiweißgehalt).
Friedl wiegt sorgfältig ab und notiert die Menge für Josefine, Linda, Selina usw.
Auch für Friedl ist der nächste Weg mit den gesammelten Milchproben das Labor in Rotholz.
Über den **Landeskontrollverband** sind die Milchproben alle erfasst und die Ergebnisse werden den Bauern digital per Mail zugestellt.

Es gibt auch eine **App**, wo für jedes erfasste Tier die Milchleistung (Lebensleistung, Anzahl der Kalbungen usw.) abrufbar ist. Mit der Nummer der Ohrmarke hat der Bauer alle Daten direkt am Smartphone - inklusiver der **Anpaarungsvorschläge.**
Aber das ist eine andere Geschichte... bzw. die Besamung führt dann meistens der Tierarzt durch.

Wattenberger Freizeit- & Sportanlagen

WILDSTÄTT LIFT WATTENBERG

PANORAMA HÜTTL

RODELBAHN KREUZTAXEN

Schnee & Eis am Wattenberg: viel Einsatz für Spaß im Dorf

Als der Winter dieses Jahr früher als erwartet über uns hereinbrach, standen Lifte an der Nordkette, am Patscherkofel, Glungezer und Kellerjoch still - alle geschlossen.

Saisonstart am 3. Dezember

Doch bei uns starteten wir in die Saison bereits am Sonntag, den 3. Dezember. Warum? Weil sich rund um das sehr kleine Team kurzfristig doch noch motivierte Wattenberger gesellten, welche gemeinsam mit uns die Piste und ihr Umfeld startklar machten. 6 Skitage am Wattenberg vor Weihnachten hat es auch schon länger nicht mehr gegeben…

Nicht leise, sondern extrem ergiebig, rieselte der Schnee Anfang Dezember und hat dadurch eine Anfahrt – und nicht Anlieferung - des **Pistenbully** ermöglicht. Nur durch den hochmotivierten Einsatz einiger Burschen konnte die Piste über Nacht präpariert und damit am Sonntagnachmittag für unsere Familien der Betrieb geöffnet werden.

Nach einigen frühlingshaften Tagen um Weihnachten herum, wurde Mitte Jänner unser heiß ersehnter Wunsch für mehr Schnee erfüllt. Eine spontane Gruppe sportbegeisterter Wattenberger fand sich zum **„Tretteln"** zusammen. Aus dem sich gebildeten Kreis an fleißigen Leuten, welche diese Infrastruktur laufen sehen möchten, konnte der Lift für weitere 7 Nachmittage voll ambitionierter Schwünge und viele lachende Gesichter geöffnet werden.

Warmfront

So früh der Winter begann, so früh hat er sich auch wieder verabschiedet. Der Warmfront Ende Jänner folgten leider keine kalten Schneetage und unser Wildstättlift musste **„deaktiviert"** bleiben.

Eislaufplatz-Säge

Der Eislaufplatz am Wattenberg hat sich seit der Pandemie zu einem kleinen Magnet für Familien entwickelt. Fleißigen Mitglieder des Sportverein Wattental, die bei kühlen Temperaturen den Eislaufplatz schnell und mit großem Einsatz aufbauten, haben auch einen erfolgreichen Kampf gegen die warmen Wettereinbrüche mit viel Hingabe und Zeit geführt. Dieser unermüdliche Einsatz hat auch den etwas besonderen Sportevent der **Österreichischen Bundesforste am 12. Jänner** ermöglicht. Diese Kooperation hat nicht nur zu gewisser Verbesserung bezüglich Gestaltung der Eisflächen beigetragen, sondern auch finanzielle und materielle Unterstützung für unsere winterlichen Freizeitaktivitäten geleistet.

Rodeln auf Kreuztaxen

Josef Frischmann vom Volderberg ist unser verlässlicher Präparator dieser wunderbaren Strecke durch unseren Wald. So gut es ging hat er jede Flocke so rasch als möglich reinplaniert und somit sehr viele Rodeltage ermöglicht. Auch der Sportverein konnte heuer wieder seine „Schlitten-Challenge" für Jung & Alt veranstalten.

Trotz eines kurzen wechselhaften Winters mit seinen Höhen und Tiefen konnten wir dank eines kleinen, aber engagierten Teams doch viele schöne Momente des Sports am Wattenberg ermöglichen. Ich hoffe, dass wir auch im Herbst auf die Unterstützung einiger Personen zählen können, denen gesunde Bewegung und Gemeinschaft am Herzen liegen.

Ein riesengroßes Dankeschön an alle Beteiligten!
Schiane Griaß,

Andreas

Sportverein Wattental

Gemeinsamer Sport am Wattenberg

Wir hatten einen intensiven Start in den Winter!

Kindersilvester

Anfang Dezember konnten wir dank eines fleißigen **„Ice-Team"** schon Eislaufen, doch der Warmwettereinbruch kurz vor Weihnachten hat (fast) alles wieder zu nichte gemacht und vor allem das geplante **Kindersilvester** (fast) ins Wasser gestellt. Eben nur fast, denn es war unglaublich, wie wir in nur drei Tagen das kalte Wetter nutzen konnten, um doch noch ein stabiles Eis für den 31. Dezember zu gestalten. Beeindruckend, wie sich da einige unserer Wattenberger ins Zeug legten. Teilweise wurde um 2 Uhr morgens gespritzt!

Eisstockwettbewerb

Dank des kalten Wetters konnten auch die **Österreichischen Bundesforste** gemeinsam mit uns, dem Gasthaus Säge und der Freizeit- & Sportanlagenbetreuungs GmbH ihren speziellen **Eisstockwettbewerb** über den ganzen Tag hinweg durchführen.
Durch die Organisation und Durchführung der Verköstigung „on Ice" konnten wir unsere Vereinskassa kräftig aufbessern.
Dank der fleißigen Unterstützung vieler Mitglieder war es für uns eine recht angenehme und reibungslose Arbeit für den Sportverein.

Rodelrennen

Zum Glück hat uns wenig später auch Frau Holle mit Schnee beschenkt, so dass wir kurzerhand am 20. Januar unser klassisches **Rodelrennen** für alle Altersklassen veranstalten konnten. Der Tag endete gemütlich bei Sonnenschein im Panoramahüttl mit der Preisverteilung unter vielen lachenden Gesichtern unserer Mitglieder.

Ballsport Abend

Am Montag den 22. Jänner wäre unser abwechslungsreiche **„Ballsport Abend"** in der Turnhalle aus dem Winterschlaf erwacht. Die Teilnehmerzahl ist aber bis jetzt leider ein wenig beschränkt, daher hoffen wir auf mehr Beteiligung in den kommenden Wochen, um diesen sportlichen Montag auch weiterführen zu können!

Es freut uns, dass unser Verein auf einem kräftigen Fundament steht: wir sind stolz auf **27 Familien** und **9 Einzelpersonen** zu unseren Mitgliedern zählen zu können. Wir freuen uns über die Mithilfe und Teilnahme bei unseren sportlichen Aktivitäten!

Mit Vorfreude blicken wir einem bewegten Frühling entgegen. Um euch so gut und so rasch es geht, am Laufenden zu halten, nutzen wir die „sportliche WhatsApp-Gruppe", www.sv-wattental.at und Facebook.

Sportliche Grüße, euer Sportverein!

Basisgebäude Möls-Joch
1997 fertiggestellt

Truppenübungsplatz LIZUM/WALCHEN

Die Belegschaft des zweitgrößten Truppenübungsplatzes ÖSTERREICHS, besonders die Kameraden im Lager WALCHEN freuen sich sehr, dass die Sonne zurückgekehrt ist und ihre wärmenden Strahlen über das Lager ausbreitet; der tiefe Winter ist bald vorbei.
Unzählige Schitourengeher und Schneeschuhwanderer sind im europäisch höchstgelegenen militärischen Sperrgebiet unterwegs und genießen die prachtvolle Natur.
Das Kommando des Truppenübungsplatzes möchte die Gelegenheit dieses Artikels nützen, um eindringlich darauf hinzuweisen, dass Bewegungen zum Eigenschutz der Besucher **nur entlang der ausgewiesenen Routen erlaubt sind.** Am Info-Point und auf der vom Internet ladbaren Karte sind die erlaubten Wanderwege grün und die gestatteten Schirouten orange gekennzeichnet.

Siehe Karte auf der rechten Seite->

Im ersten Quartal dieses Jahres übten in- und ausländische Truppen intensiv das Bewegen, Überleben und richtige Verhalten im hochalpinen, winterlichen Gelände des Truppenübungsplatzes. Sie führten mit ihren Soldaten fordernde Einsatzvorbereitungen für verschiedene Einsatzarten auch im scharfen Schuss durch. Weitere Höhepunkte in den ersten Monaten waren unter anderem die Ausbildung von qualifizierten **Heeresalpinisten** für das Sprengen von Lawinen und die Ausbildung von **Lawinenhunden** für die Bergrettung Tirol.

40. Dienstjubiläum

Einen besonderen Anlass gab es am 28. Februar 2024 zu feiern: Der Kommandant des Truppenübungsplatzes, Oberst Klaus ZWEIKER, konnte Herrn **Vizeleutnant Thomas FASCHING** zum 40. Dienstjubiläum gratulieren!

Vzlt FASCHING ist allseits als **der „letzte Mölstaler"** bekannt. Er versieht seit nunmehr 40 Jahren einen vorbildlichen Dienst am Truppenübungsplatz LIZUM/WALCHEN. Er war dabei in mehreren verschiedenen Funktionen eingesetzt.
Dank seines erlernten Berufs als Maurer wurde er zum **Baupionierzugskommandanten** ausgebildet. Zusätzlich ist er ausgebildeter **Sicherheitsunteroffizier, Kampfmittelbeseitiger, Schießausbilder und ABC-Abwehrunteroffizier.**

Vzlt FASCHING kennt jeden Winkel in seinem geliebten MÖLSTAL. Mit Liebe zum Detail war er der Baumeister und mit seinen Soldaten der Durchführende bei der Errichtung und auch Sanierung der meisten **militärischen Anlagen im MÖLSTAL.** 1997 vollendete er den Kreuzbau (Basisgebäude MÖLSJOCH), das seither die blechernen Biwakschachteln komfortabel für die Nutzer des Übungsplatzes ersetzt. Die Pflege und Erhaltung der Straßen im MÖLSTAL sind Vzlt FASCHING stets ein großes Anliegen.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit brilliert der Jubilar mit klaren Kommandos bei Angelobungsfeiern am Truppenübungsplatz als Kommandant der ausgerückten Truppe oder auch als stolzer Fahnenträger für das Militärkommando Tirol.

Aufstellung eines Containers für den Wildmeister des Truppenübungsplatzes im Jahr 2000 unter dem Kommando von **Vzlt Fasching**

Vzlt Fasching als Fahnenunteroffizier

Der **Truppenübungsplatz,** ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Großraum Wattens, bietet als attraktiver Arbeitgeber sichere, interessante Arbeitsplätze an. Derzeit werden eine halbtägig wirkende **Reinigungskraft** für das Lager WALCHEN, eine **Hilfskraft** für die Küche, sowie **Berufskraftfahrer** zur Stärkung des Mitarbeiterteams gesucht.
Der tägliche Zubringerdienst von WATTENS, die Möglichkeit der Nutzung der Gleitzeitregelung, sowie die sehr kostengünstige Möglichkeit der Teilnahme an der Verpflegung durch die hervorragende Küche für alle Mitarbeiter des Truppenübungsplatzes sind neben weiteren Bonitäten angenehme und gerne angenommene **Sozialleistungen des Arbeitgebers ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER.** Interessenten sind herzlich eingeladen, für nähere Informationen bzw. zur Vereinbarung eines Vorstellungsgespräches Kontakt mit dem Dienstführenden Unteroffizier, Offizier Stellvertreter **Daniel LECHNER**, telefonisch unter der Nummer **050201/64 42010** während der Dienstzeit zwischen 07:30 Uhr und 15:45 Uhr aufzunehmen.
Am Truppenübungsplatz werden militärische Ausbildungserfordernisse im militärischen Sperrgebiet mit den Interessen der Alm-, der Forstwirtschaft, der Jagd sowie den Bedürfnissen des Tourismus und erholungssuchender Bewohner des Umlandes erfolgreich unter einen Hut gebracht.
Das TÜPl-Kommando unter Führung von Kommandant, Obst Klaus ZWEIKER, bedankt sich für das gute Miteinander und arbeitet gemeinsam mit seinen Mitarbeitern intensiv daran, das **Naturjuwel Truppenübungsplatz LIZUM/WALCHEN** in seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten und stetig weiterzuentwickeln.

Text: **Dominik CZERMAK**
Bilder: TÜPl Lizum/Walchen,
Österr. Bundesheer

Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol am 15. August 2023 an **Vizeleutnant Fasching**

Schitourenlenkung

© Bundesheer

Schitouren im Wattental mit Rücksicht auf Wald, Wild und Militär

Panorama Wattental Ochsenbrandalm ©Land Tirol

Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 25. Februar, fand die 68. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Wattenberg im Gasthaus „Säge" statt. Unter den zahlreich erschienen Ehrengästen befanden sich Bürgermeister Franz Schmadl, Gemeinderäte/innen der Gemeinde Wattenberg, Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Thomas Reiner, Abschnittskommandant ABI Christian Faik, Feuerwehrkurat Dr. Volodymyr Horbal, Vertreter der ortsansässigen Vereine sowie Vertreter der Feuerwehr Wattens, BTF Swarovski und Wattens Papierfabrik.
Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Kameraden berichtete unser Kommandant über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.

2023 wurden wir zu 18 Einsätzen (einem Brandeinsatz, zwei Brandsicherheitswachen, einem Fehlalarm und 14 technische Einsätze) über Pager bzw. Sirene alarmiert. Die Gesamtzeit für alle Tätigkeiten und Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg im abgelaufenen Jahr beliefen sich auf **4.022 Stunden.**

Anhand dieser Zahlen sieht man, wie umfangreich das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist.
Die Feuerwehr Wattenberg besteht derzeit aus **57** aktiven Mitgliedern, 10 Mitgliedern der Feuerwehrjugend, 17 Reservisten und 2 Ehrenmitgliedern.

Angelobung zum Feuerwehrmann
Hannes Schafferer

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann
Lukas Ranacher

Beförderung zum Löschmeister
David Prem
Johannes Prem

Beförderung zum Hauptlöschmeister
Gottfried Geissler

Bericht: OV **Dieter Farbmacher**
Fotos FF WATTENBERG

Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Feuerwehrball

Am Samstag, den 13. Jänner, fand der traditionelle Ball der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg im KiVZ der Gemeinde Wattenberg statt.
Bei der Eröffnung konnte Kommandant OBI Stefan Schafferer zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen von den Nachbarwehren begrüßen.
Musikalisch sorgte das **„TSCHIRGANT DUO"** für beste Stimmung bei den Ballbesuchern. Ein perfekter Auftritt der **Wattenberger Schellenschlager** und **„Matschgerer"** begeisterte das Publikum ebenso.
Bei der Tombola wurden regionale Schmankerln und Köstlichkeiten sowie Sachpreise verlost.
Die Feuerwehr Wattenberg möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Ballbesuchern, Gönnern und Spendern der Tombolapreise bedanken und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen beim Feuerwehrball 2025!

Brauchtumsgruppe Wattenberg

Wattenberger Schellenschlager

Text **Dieter Farbmacher**
Fotos Gottfried Geißler

Tiroler Jungbauernschaft Landjugend

Adventkränzchen

Am 8. Dezember durften wir alle WattenbergerInnen und VögelsbergerInnen zum **Adventkränzchen** im KiVZ einladen.
Zu Besuch kam der Nikolaus mit Krampus und die Wattenberger Herbergsucher, die uns mit ihren Liedern auf die Weihnachtszeit einstimmten.

Kaffee, Kuchen, Nüsse und viele weihnachtliche Leckereien bereiteten wir für unsere Gäste am Vormittag vor und ließen den Nachmittag musikalisch ausklingen.

Skiausflug nach Sölden

Unser alljährlicher Skiausflug ging dieses Jahr nach Sölden. Bei traumhaftem Wetter und Neuschnee fuhren wir mit 23 Mitgliedern mit dem Bus ins Ötztal. Gute Laune war garantiert, denn wir kamen erst um Mitternacht wieder nach Hause.
Hüttengaudi zu Mittag und danach gings ab in die Schirmbar!

Osterball 2024

Am 31.03.2024 geht es auch heuer wieder ab ins **Gasthaus Mühle** zu unserem traditionellen Osterball.
Für gute Laune sorgen **Die Ausholter** aus dem Zillertal. Karten sind bei allen Ausschussmitgliedern erhältlich.
Die Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg freut sich auf euer Kommen!

Alena Wopfner
Chronistin

Rosenmontag

Am Rosenmontag besuchten Christine, Resi und Christine einige Seniorinnen am Wattenberg und brachten einen Blumengruß mit!
Von Fini gab es dafür ein Ständchen auf der Zither als Dankeschön!

Unsinniger Donnerstag im KiVZ

Bei frischgemachten Kiachl vom Team des Gasthof Mühle wurde der „Unsinnige" gefeiert. Auch die Wattenberger Schellenschlager hatten einen Auftritt im KiVZ.

Hexen übernahmen (kurz) das Kommando im Gemeindeamt!

Theaterverein Wattenberg

Am 03.12.2023 hat unsere Barbara Haag Erler zu ihrem 60er in das GH-Säge geladen. Wir wären nicht der Theaterverein, wenn wir uns nicht etwas Besonderes für unsere Spielleiterin und Theaterkollegin überlegt hätten.

Mit Unterstützung vom Bezirksobmann Alexander Alscher haben wir ein **Improtheater** aufgeführt, was absolutes Neuland für uns war.
Es gab keine Texte und es musste uns nach Regieanweisung von Barbara spontan etwas einfallen. Fazit: nicht nur Barbara hat sich sehr gefreut, sondern auch das Publikum wurde unterhalten.

Es war eine sehr schöne Feier, und für uns war es eine Ehre, dabei sein zu dürfen und sie mit dem Improtheater zu überraschen.

Jahreshauptversammlung

Am 17.02.2024 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Mühle statt und dabei haben wir unser vergangenes Vereinsjahr Revue passieren lassen.
Unter anderem wurde der Ausschuss mit neuen Polo-Shirts und Jacken eingekleidet.
Bei dieser Gelegenheit wurden folgende Mitglieder geehrt:

10 Jahre - **Hannes Erler**
10 Jahre - **Katharina Huber**
25 Jahre mit Ehrenzeichen in Silber:
Martin Hölzl
40 Jahre mit Ehrenzeichen in Gold:
Barbara Haag -Erler

Der Theaterverein gratuliert sehr herzlich dazu!

Achtung: Save the Date!!!

Wir präsentieren euch im Mai das Krimi Dinner **„Zum Nachtisch blauer Eisenhut“** von Madeleine Giese - unter der Regie von Yvonne Heumader mit folgenden Aufführungsterminen:.
16., 17. und 18. Mai sowie 23., 24. und 25. Mai um jeweils 19.30 Uhr im KiVZ Wattenberg.

Einladungen folgen rechtzeitig, sowie eine erstmalige Reservierung, die nur Online möglich sein wird!
Infos und Link wird in den kommenden Tagen bereitstehen.
Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Besucher.!

Für den Theaterverein Wattenberg
Sieglinde Heumader
Chronistin

v.l.n.r.: Obmann Albert Heumader, Hannes Erler, Katharina Huber, Martin Hölzl, Bürgermeister Franz Schmadl, Barbara Haag-Erler, Alexander Alscher

Aus der Chronik des Theatervereines

Links:
Barara Haag-Erler mit Maria Schaller in **„Der Bauer von der Adria“** aus dem Jahr 2001

Rechts:
Robert Unterwurzacher und Barbara Haag-Erler in dem Stück **„Der Heiratsschwindler“**
November 2001

Schellenschlager Wattenberg

Wir, die Wattenberger Schellenschlager, konnten auch in diesem Fasching von Haus zu Haus unserer Tradition entsprechend mit unserem Geläut für viel Glück im neuen Jahr sorgen. Wir bedanken uns herzlich für die Bewirtung bei euch zu Hause und auf den Aufführungsplätzen!

Martin Erler
Bilder: Martin Erler und Christian Hussl

Unverpackt Challenge der Wattenberger Schellenschlager

Die Schellenschlager wurden von der Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg nominiert, bei der **Unverpackt Challenge** mitzumachen.
Es geht im Grunde darum, aus unverpackten Lebensmitteln etwas köstliches zu kochen!
Was die Schellenschlager im Stall von Hugo gesucht haben und welche Rolle ein Huhn gespielt hat, könnt ihr im Film auf **youtube** nachsehen:

Auch die Auflösung, was sie letztendlich aus unverpackten Zutaten gekocht haben.
Jedenfalls hat es offensichtlich Spaß gemacht und wie man im Film sehen kann, können Männer auch kochen!

Text: **Irmgard Schafferer**
Bilder aus dem youtube-Film „Die unverpackt Challenge der Wattenberger Schellenschlager"

Naz ausgraben am 12. Jänner

Naz eingraben © Martina Schafferer

Brauchtumsgruppe Wattenberg

Fasnacht 2024

Hexenskifahren Kaltenbach

Mit dem **Naz Ausgraben** am 12. Jänner begann für die Brauchtumsgruppe Wattenberg eine ereignisreiche Fasnacht. Gleich am Tag darauf hatte unsere Mullergruppe zwei Auftritte, zuerst beim Mullerschaugen in Baumkirchen und anschließend beim Feuerwehrball am Wattenberg.

Am 20. Jänner stand wieder das traditionelle **Hexenskifahren in Kaltenbach** am Programm und natürlich waren wir auch beim diesjährigen **Regionsumzug in Wattens** mit dabei.
Weitere Höhepunkte waren unsere Auftritte beim **Mullerschaugen in Ranggen** und in **Aldrans,** wo wir jedes Mal mit einer großen Mannschaft ausrückten.
Auch bei den **Häuserrunden am Wattenberg und Vögelsberg** waren wir immer zahlreich vertreten und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Gastgebern für die freundliche Aufnahme und gute Bewirtung bedanken!

Mitten im Faschingsstress wurden wir dann auf Facebook für die **Unverpackt-Challenge** vom Trachtenverein Edelweiss Fritzens nominiert.
Den Videodreh verbanden wir mit einer unserer Häuserrunden und unsere Mädels kochten ein sehr leckeres Tiroler Gröstl.

Am Faschingsdienstag wurde dann der Naz wieder eingegraben und die Fasnacht 2024 beendet.

Es freut uns sehr, dass auch viele junge Hexen, Zottler, Plattler… bei unseren Auftritten und Häuserrunden mit dabei waren!

Vielen Dank an alle, die an der Organisation dieses straffen Faschingsprogramms beteiligt waren, sowie allen Mitgliedern fürs fleißige Ausrücken!

Elisabeth Ruetz
Schriftführerin

Mullerschaugen Aldrans

Elternverein Wattenberg

Termine, Programmpunkte

Nach der wohlverdienten Winterpause startet der Elternverein ins Frühjahr 2024!
Bei unserer Ausschusssitzung am 20.02.2024 haben wir uns schon ein paar Gedanken über das heurige Programm gemacht und kündigen hiermit folgende **TERMINE/Programmpunkte** an:

Schwimmkurs, 18.-22.03.2024
Osterbastelnachmittag, 29.03.2024
Frühjahrsjause, Donnerstag 11.04.2024
Müllsammelaktion im Frühjahr
Kino-Nachmittag/Abend
EIS-Essen zum Schulschluss

Weitere Termine, nähere Details und Informationen dazu werden frühzeitig an alle Mitglieder ausgeteilt.
Über fleißige Helfer würden wir uns sehr freuen und bedanken uns jetzt schon herzlich für die tatkräftige Unterstützung.
Wir wünschen Euch allen einen schönen Frühling und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Für den Elternverein Wattenberg

Obfrau **Jacqueline Eder**
Schriftführerin **Melanie Geißler**

Wattenberger Herbergsucher

Wie schon in den vergangenen Jahren waren die „Wattenberger Herbergsucher" in der Adventzeit an mehreren Abenden unterwegs.

Mit unseren besinnlichen Liedern und Texten brachten wir die Zuhörer in eine vorweihnachtliche Stimmung und regten auch so manchen zum Nachdenken an.

Mit den **freiwilligen Spenden** konnten wir eine Familie bei einer dringend notwendigen Operation ihres 9-jährigen Sohnes mit **€ 1.000.--** unterstützen.

Die Wattenberger Herbergsucher

VEREIN LEWAL

IST DIE ÖSTERREICHISCHE NEUTRALITÄT EIN FALL FÜRS MUSEUM?

Um dieser Frage nachzugehen, lud der Verein LEWAL ins **Museum Wattens** zu einem Informations- und Diskussionsabend ein. Nach dem Schwerpunkt mit den Bundesforsten im letzten Jahr war die jüngste Veranstaltung des Vereins dem Thema **Neutralität** gewidmet.
Dr. Martin Senn, Professor für Internationale Ordnungspolitik an der Universität Innsbruck und hervorragender Experte zum Thema Neutralität, konnte sehr praktische und nachvollziehbare Besonderheiten im mit vielen interessierten Besuchern gefüllten Laboratorium des Museums, aufzeigen.
Senn zeigte Anfangs einen Überblick über die historische Entwicklung. Die Entstehungsgeschichte der Neutralität war eng mit den Entscheidungen der Signatarmächte **USA, Russland, Frankreich und England** und der Ausverhandlung des Staatsvertrages zwischen 1945 und 1955 verbunden. Wobei die Verpflichtung zur bewaffneten Neutralität zwar erwünscht war, jedoch nicht im Staatsvertrag verankert ist. Es handelt sich um ein nationales Gesetz, welches auch jederzeit durch den österr. Nationalrat verändert bzw. aufgehoben werden kann.

Neutralität = Unparteilichkeit

Senn führte weiters aus, dass rechtlich gesehen Neutralität die Unparteilichkeit eines Staates in einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen anderen Staaten bedeutet.
Dies bedeutet jedoch auch, dass eine politische Positionierung sehr wohl, ein aktives Eingreifen jedoch nicht sein darf. Eine selbstbestimmte Neutralität bedeutet auch, dass die **Bereitschaft zur Verteidigung im Falle einer Bedrohung** auch verpflichtend ist.
Durch die Mitgliedschaft Österreichs bei den Vereinten Nationen besteht auch die Verpflichtung zu dem Bekenntnis zu einer kollektiven Sicherheit und der Einhaltung des Völkerreichts.
Zu den zentralen Aufgaben des Völkerrechts, welches das Verhalten der Staaten untereinander regelt, gehört es die **Grundlagen für Frieden, Stabilität und die Einhaltung der Menschenrechtsgarantien** zu bilden.
Senn ging auch auf die Rahmenbedingungen in der österreichischen Außen- und Innenpolitik ein, die sich in den vergangenen drei Jahrzehnten fundamental gewandelt haben.
Dies bedeutet auch, dass sich der Handlungsspielraum der Interpretation stark erweitert hat. Das Prinzip der Neutralität kann heute als sehr starkes Wesens- und Identifikationsmerkmal angesehen werden, welches zum Zusammenhalt der Gesellschaft beiträgt, Kontinuität fördert und Bezugspunkte und Abgrenzungen im Konfliktfall ermöglicht.
Dies hat über Jahrzehnte in Österreich sehr gut funktioniert. Heute findet sich die Neutralität in einem Spannungsfeld zwischen Solidarität und Sicherheitsbedürfnis wieder. Senn präsentierte dazu eine aktuelle Studie der Uni Innsbruck. Der zufolge erwarten Österreicher zwar Beistand im bewaffneten Bedrohungsfall durch seine Nachbarländer, wären jedoch selbst unter Berufung auf die Neutralität, mehrheitlich nicht bereit Beistand zu leisten.
In diesem Zusammenhang erwähnt Senn auch den Vertrag über die europäische Union, welche auch regelt, dass im Fall eines Angriffs auf einen der Mitgliedsstaaten, die anderen Mitglieder alles in ihrer Macht stehende unternehmen müssen um Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Die Umfrage zeigt, dass das Wissen um die große Bedeutung der Neutralität in der breiten Bevölkerung sehr mangelhaft ausgeprägt ist und Aufklärungsarbeit von vielen Seiten notwendig erscheint.

Der Verein LEWAL ist durch die Besonderheit der Besitzverhältnisse und des TÜPl im hinteren Wattental besonders daran interessiert, zu verstehen welche Auswirkungen mögliche Veränderungen in der Positionierung mit sich ziehen.
Neutralität macht nur Sinn, wenn man auch bereit ist sich dafür einzusetzen und ihre Bedrohung zu verhindern, im Falle Österreichs auch mit der Waffe.
In diesem Zusammenhang wurden die zentralen Pflichten einer Bewaffneten Neutralität auch in der anschließenden Diskussion sehr tiefgehend diskutiert.

Die zahlreichen Anwesenden verließen das Museum Wattens mit vielen starken Eindrücken und mit der klaren Botschaft, dass es an der Zeit ist, sich für das wertvolle Gut der Neutralität, je nach individuellen Möglichkeiten, einzusetzen und wachsam für mögliche Bedrohungen zu sein.

Einen detaillierten Bericht und einen Link zum "Gratis Download" von Martin Senns Handbuch zum Thema finden Sie unter
https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-37274-3

Weitere Schwerpunkte des heurigen Jahres setzt der Verein durch eine **teilweise Verlegung des Zirbenweges** zwischen Soldatenkappelle und Lizumer Hütte und dadurch Einbindung der Almkäserei in den Verlauf.
Weiteres wird auch das beliebte **Musikantentreffen** mit Teilnehmern aus dem Wattental und den umgebenden Tälern am Sonntag, den **4. August** auf der Lizumer Hütte stattfinden.

Hannes Erler
Obmann Verein LEWAL

Volksschule Wattenberg

SKIWOCHE

Auf Initiative bzw. Bitte einiger Eltern haben wir heuer erstmals eine Skiwoche für die Volksschule organisiert.
Es war eine gelungene Schulveranstaltung, die unfallfrei verlaufen ist. Wir erlebten verschiedenste Pisten- und Wetterbedingungen, die wir aber nicht zuletzt Dank der professionellen Betreuung durch die SkilehrerInnen der Schischule Glungezer problemlos bewältigten - herzlichen Dank an **Dominic Ebenbichler und sein Team!**

Super funktioniert hat auch der **Bustransfer** zum Glungezer und zurück - danke an **Manfred Gerold** für verlässliche und pünktliche Fahrten.

Erwähnenswert ist auch das **Alpengasthaus Halsmarter,** wo die Kinder bei unserer täglichen kurzen Pause sehr nett behandelt wurden und es auch kein Problem war, eine selbst mitgebrachte Jause zu konsumieren - keine Selbstverständlichkeit.

Alle Kinder hatten großen Spaß und verbesserten ihr skifahrerisches Können in dieser Woche - jeder / jede schaffte am Ende der Woche die Abfahrt von der **Sektion 2** (Kombibahn), manche waren sogar in der **„Kalten Kuchl"** (Schartenkogel).

Damit die Kosten im überschaubaren Rahmen blieben, haben uns folgende Sponsoren unterstützt:

- **SV Wattental**
- **Elternverein Wattenberg**
- **Gemeinde Wattenberg**
- **RRB Schwaz Wattens**
- **GH-Mühle-Team**

Vom Team des GH Mühle bekamen wir einen namhaften Betrag spendiert (die freiwilligen Spenden, die am Unsinnigen für die Kiachl gegeben wurden).

Ein großes Dankeschön an alle!

Toni Geißler
Text und Bilder

Unsinniger Donnerstag

Yvonne, Julia, Maria und Agnes

Das Team vom **Gasthof Mühle** hat am Unsinnigen Donnersag vor dem KiVZ wieder Kiachl gebacken und diese wie jedes Jahr spendiert.

Heuer wurde ein "freiweillige Spenden Hut" zugusten der VS Wattenberg-Skiwoche aufgstellt. Es sind beachtliche **€ 438,51** zusammengekommen.

DANKE!

DU & ICH
selbst. bewusst.
Bäuerin. sein

lk Bäuerinnen Tirol

Bäuerinnentag am 2. März 2024
in Steinach am Brenner

Ein sehr informativer und gemütlicher Nachmittag erwartete die Bäuerinnen in Steinach am Brenner.

Das Wipptal präsentierte sich in Wort ud Bild von seinen besten Seiten, auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen!

Die Herausgeberin der Frauenzeitschrift „Welt der Frauen", **Sabine Kronberger,** setzt sich dafür ein, dass Frauen in einer gerechten Welt sichtbarer, wertgeschätzter und einflussreicher werden.

In ihrem Vortrag gab sie Einblicke in das Rollenbild der Frau in der Gesellschaft und in der Landwirtschaft und setzte einige Impulse und Anregungen.

Sei wer du sein willst.....und nicht wie dich jemand haben möchte!
Ich kann - Ich will - Ich werde

Diese Sätze sollen uns zu jeder Zeit begleiten und Motivation sein!

Ortsbäuerin **Rosa Prem**

Korbflechtkurs

Am 23. Februar 2024 organisierte der Wattenberger-Bäuerinnen-Ausschuss einen inspirierenden Korbflechtkurs, der die 19 Teilnehmerinnen in die Kunst des traditionellen Handwerks einführte.
Unter der fachkundigen Anleitung von **Judith Schuchter,** einer Diplom-Kräuterpädagogin, konnten die Teilnehmerinnen ihre Kreativität entfalten und individuelle Körbe nach ihren Vorstellungen flechten.
Von Kräuter- über Festtags- bis hin zum Einkaufskorb - die Vielseitigkeit und Nützlichkeit des geflochtenen Korbes wurden ausführlich erkundet.
Die Teilnehmerinnen kehrten stolz mit ihren selbstgefertigten Werken nach Hause zurück, bereichert um neue Fertigkeiten und Erinnerungen an einen lehrreichen Tag.
Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte, dass das Korbflechten auch in der modernen Zeit ein beliebtes und ansprechendes Hobby ist.

Ing.in Christine Bachler *Wattenberger-Bäuerinnen-Ausschuss*

Ehemaliger Bäuerinnen-Ausschuss

Ein nettes Zusammenkommen wurde von unserer ehemaligen Ortsbäuerin, Christl Hirschhuber, am 19. Jänner 2024 organisiert. Grund war der **70. Geburtstag** von **Renate Niederwieser,** der nachgefeiert wurde.
In netter Runde trafen wir uns zu einem ausgezeichneten Frühstück beim Weberhof in Mils, wo wir unsere Jubilarin hochleben ließen und in geselliger Runde einen feinen Vormittag verbringen durften.

Wir wünschen Renate viel Glück, Lebensfreude, vor allem aber Gesundheit!

Martina Steinlechner, Text und Foto

Rinderzucht Tirol

Im Rahmen der Winterversammlungen wurde vom **Rinderzucht Tirol** den Management-Profis für das Kontrolljahr 2022 und 2023 gratuliert.
Damit zeichnet der Rinderzuchtverband Tirol Betriebe mit besonderen Leistungen aus.
Man will damit ein Symbol setzen, um die wesentlichen Dinge der Rinderzucht wie Lebensleistung, Langlebigkeit, Fruchtbarkeit, Fitness und Tierwohl hervorzuheben.
Tierbetreuung verbunden mit diesen Kriterien des Herdenmanagements sind Bestandteile für Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit.

Die Auszeichnungen wurden auch an drei Wattenberger Betriebe bei einer Veranstaltung im Fritznerhof überreicht. Wir gratulieren den Züchterfamilien

Oberladstätter Rudolf – Obertax
Steinlechner Siegfried – Keil
Steinlechner Erwin – Lechen

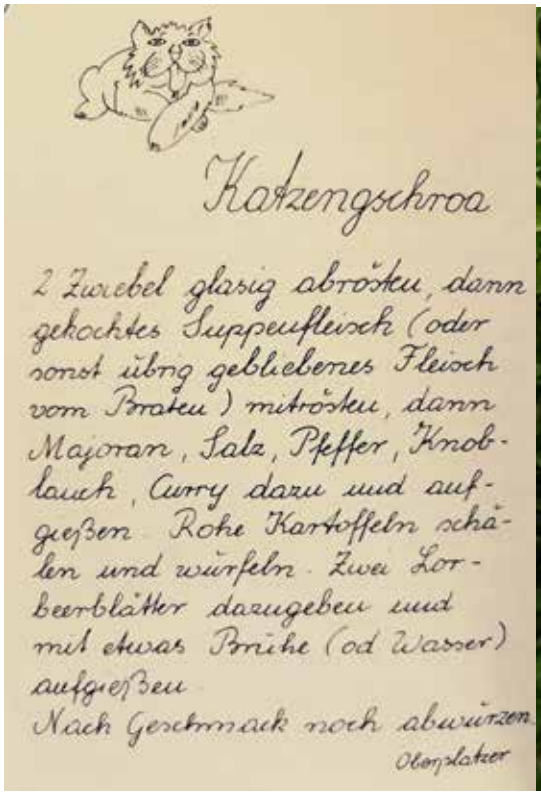
recht herzlich zu den Auszeichnungen und wünschen weiterhin viel Freude!

Der Betrieb Steinlechner Erwin – Lechen konnte sich auch über eine Auszeichnung für **75.000l** Lebensleistung für seine Fleckviehkuh Franzi freuen, ebenso erhielt der Betrieb von Zeiter Johann – Pirch diese Auszeichnung für seine Fleckviehkuh Mona.

Martina Steinlechner
Bilder und Text

Aus dem Kochbuch „Alpenländische Kuchl von Salzburg bis Meran“

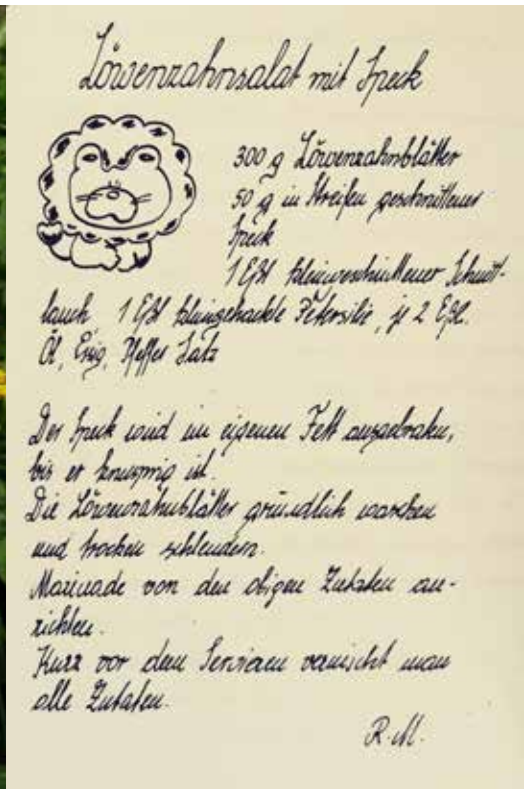
zur Verfügung gestellt von Maria Eberl



Katzengschroa

2 Zwiebel glasig abrösten, dann gekochtes Suppenfleisch (oder sonst übrig gebliebenes Fleisch vom Braten) mitrösten, dann Majoran, Salz, Pfeffer, Knoblauch, Curry dazu und aufgießen. Rohe Kartoffeln schälen und würfeln. Zwei Lorbeerblätter dazugeben und mit etwas Brühe (od Wasser) aufgießen.
Nach Geschmack noch abwürzen.

Oberplatzer



Löwenzahnsalat mit Speck

300 g Löwenzahnblätter
50 g in Streifen geschnittener Speck
1 EL kleingeschnittener Schnittlauch, 1 EL kleingehackte Petersilie, je 2 EL Öl, Essig, Pfeffer, Salz

Der Speck wird in eigenem Fett ausgebraten, bis er knusprig ist.
Die Löwenzahnblätter gründlich waschen und trocken schleudern.
Marinade von den obigen Zutaten anrichten.
Kurz vor dem Servieren vermischt man alle Zutaten.

R.M.

Sabine Anfang beim Obstbaum-Schnitt

© Doris Katter-Fröhlich

© Martina Steinlechner

Blitzlichter

Des Rätsels Lösung

Das richtige Lösungswort unseres Kreuzworträtsels der Winterausgabe 2023 lautete **„Weihnachten“.**

Aus den richtigen Antworten wurde als Gewinnerin **Kathrin Junker-Geir** per Los ermittelt.
Der Überraschungspreis, ein Gutschein, wurde vom GH Säge spendiert.

Wir gratulieren herzlich!
Auch für das neue Rätsel gibt es wieder einen Gutschein zu gewinnen!

© Doris Katter-Fröhlich

KREUZWORTRÄTSEL

1. Bei welchem Kurs konnte ein beliebtes und ansprechendes Hobby erlernt werden?
2. In welcher Ortschaft trat die Wattenberger Brauchtumsgruppe beim „Mullerschaugn“ auf?
3. Welche Veranstaltung konnte der SV Wattental kurzerhand für alle Altersklassen abhalten?
4. Welches Theaterstück wird im Mai aufgeführt?
5. Wer war der Initiator für den Start der Sternsingeraktion am Wattenberg?
6. Welches Thema stand bei einem Informations- und Diskussionsabend im Museum Wattens im Fokus?
7. Was darf unter Rücksichtnahme auf das Wild unter keinen Umständen unternommen werden?
8. Welche Veranstaltung wurde von der Feuerwehr im KiVZ durchgeführt?

Wer das Lösungswort und des Rätsels Lösung weiß, kann uns eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at *oder* via-chronik@wattenberg.at *schicken oder eine kurze Nachricht schreiben (Name, Adresse, Lösungswort) und in den Briefkasten bei der Gemeinde werfen. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht!*

Einsendeschluss: 1. Mai 2024

© Doris Katter-Fröhlich

Mit freundlicher Unterstützung

Raiffeisen Region Schwaz-Wattens

Termine Frühjahr 2024

18. - 22. März	**Schwimmkurs** Elternverein Wattenberg
26. März	**Schitag für schulpflichtige Kinder mit ein bis zwei Begleitpersonen** TÜPl Walchen/Lizum
29. März	**Osterbastelnachmittag** Elternverein Wattenberg
31. März	**Musikalische Gestaltung der Ostermesse, Sägekirche 8:30 Uhr** Chor Pro Musica
31. März	**Osterball, GH Mühle** JB/LJ Wattenberg
1. April	**Kinderturnen um 15:30, wöchentlicher Termin** SV Wattental und Elternverein
11. April	**Frühjahrsjause, VS-Wattenberg** Elternverein
1. Mai	**Maifest beim KiVZ Wattenberg** Brauchtumsgruppe Wattenberg
4. Mai	**Bittgang mit Hl. Messe in der Sägekirche** Bäuerinnenorganisation
5. Mai	**Musikalische Gestaltung Maiandacht, Spiltener Kapelle, 19:00** Chor Pro Musica
16.-18. Mai	**Krimi-Dinner „Zum Nachtisch blauer Eisenhut“ im KiVZ um 19:30** Theaterverein Wattenberg
19. Mai	**Musikalische Gestaltung Pfingstmesse, Sägekirche um 8:30** Chor Pro Musica
23.-25. Mai	**Krimi-Dinner „Zum Nachtisch blauer Eisenhut“ im KiVZ um 19:30** Theaterverein Wattenberg

Impressum

Eigentümer & Herausgeber: Gemeinde Wattenberg, Wattenberg 23a, 6113 Wattenberg, mail: gemeindeblatt@wattenberg.at
Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl **Redaktionsteam:** Verein Via Chronik Wattenberg
Erscheinungsweise: vierteljährlich **Redaktionsschluss:** 25. August, 25. November, 25. Februar, 25. Mai
Design, Layout und Satz: Irmgard Schafferer **Druck:** EinsZweiDrei Druck & Kopie Schwaz
Ausgabe 15.03.2024 | Satz und Inhaltsfehler vorbehalten | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Titelbild: Krokusse am Oberberg, Wattenberg © Irmgard Schafferer